

Bezugspreis.
Jahrespreis 50 Pf. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierjährig 1.80 R. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeitlagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 170. XII. Jahrgang.

Samstag, den 24. Juli 1897.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik.

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche
an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die verlängerte De-
laspeestraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 15.
Juli cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 26.
Juli cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus 2.
Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden
zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 21. Juli 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.
Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Ver-
meidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen
Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß
§ 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und
der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanz-
ministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI, Artikel
25 ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines
stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat
vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des
Betriebes Anzeige zu machen hat. Die Anzeige hat
schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus,
Zimmer Nr. 5, mündlich während der üblichen Vor-
mittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese
Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher:

- a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und
fortsetzt,
 - b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle
desselben ein anderes Gewerbe anfängt.
- Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung
eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorge-
schriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des
Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der
einfährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die
sorenthaltens Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes
ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14.
Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei dem
Vorfindenden des für die Veranlagung zuständigen Steuer-
ausschusses, und zwar für die in den Steuerklassen I.
und II. Veranlagten bei dem königlichen Regierungs-
rath Herrn Luyken und für die in den Steuerklassen
III. und IV. Veranlagten bei dem königlichen Re-
gierungsrath Herrn Dr. Wieland dahier, nur schriftlich
anzugeben.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht recht-
zeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer bis zur er-
folgten Abmeldung nach § 33 des Gewerbesteuergesetzes
fortzusetzen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.
H. S.

Bekanntmachung.

Montag, den 26., Mittwoch, den 28. und
Freitag, den 30. ds. Ms., Nachmittags 3 Uhr,
werden Neugasse 6 eine Anzahl gepfändete Mobilien
öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.

Seil, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Bordsteinen, Pflaster-
steinen und Trottoirplatten soll vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen
Rathhaus, Zimmer Nr. 45, Vormittags aus, können
auch gegen Einsendung von M. 1.— (in Briefmarken)
bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und postfrei mit den
zugehörigen Proben bis **Mittwoch den 4. August
d. Js., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen. Zu-
schlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

J. B.: Probed.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden
Tage, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im
Rathhaus-Bibliothek, Marktstraße 7, dahier, die dem
städtischen Leihhaus bis zum **15. Juni 1897** ein-
schließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten,
Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Seinen, Betten etc.
versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

935

Die Leihhaus-Deputation.



Samstag, den 24. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Die Krondiamanten“ . . . Auber.
2. Cavatine aus „Nebucadnezar“ . . . Verdi.
3. Melodie . . . Kretschmer.
4. Am Mühlbach, Idylle . . . Eilenberg.
5. Auf Flügeln der Liebe, Walzer . . . Kéler-Béla.
6. I. Finale aus „Oberon“ . . . Weber.
7. Fantasie aus „Carmen“ . . . Bizet.
8. Wiener Schwalben, Marsch . . . Schlögel.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 24. Juli 1897.

Zur Feier des 80. Geburtsfestes
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg.

Abends 8 Uhr:

Solisten-Abend

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Toll“ . . . Rossini.
2. Arie aus „Don Juan“ . . . Mozart.
- Oboe-Solo: Herr Schwartz.
3. Serenade für Harfe allein . . . Oberthür.
- Herr Wenzel.
4. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ . . . Mendelssohn.
5. Concertstück für Flöte über d. Abt'sche
Lied „Gut' Nacht, du mein herzliches
Kind“ . . . Popp.
- Herr A. Richter.
6. Ballade und Polonaise für Violine . . . Vieuxtemps.
- Herr Concertmeister Irmer.
7. Harfen-Arie aus „Esther“ . . . Händel.
8. Ouverture No. 3 zu „Leonore“ . . . Beethoven.

Während des Concertes bei günstiger Witterung:
**Bengalische Beleuchtung und Bombardement von
römischen Lichtern.**

Zum Schluss:

Zwei Riesen-Bouquets von bunten Leuchtkugeln und
Brillant-Sternen.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für
1 Jahr oder 6 Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mark. —
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Cur-Verwaltung.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Werbung: Zeitschrift 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Seite 2.

Samstag

Unthoff, Kfm. Braunschweig
Hass, Kfm. Berlin
Schuhmann, Kfm. Frankfurt
Heydrieh, Kfm. Frankfurt
Baumgarten, Kfm. Berlin
Thomas m. Fr. Bendorf
Bauer, Kfm. Stuttgart
Lebach, Kfm. Strassburg
Bücher, Kfm. Köln
Becker m. Fr. Cloppenburg
Hotel zum Hahn.
Verhoff, Fr. Bielefeld
van Dooslaer, Brüssel
Wams, Brüssel
Duisse, Brüssel
Lounvy, Brüssel
Henndricke, Brüssel
Dratz, Brüssel
Cauke, Brüssel
Roggenmant, Brüssel
Mafé, Brüssel
Coffee, Brüssel
Lebrun, Brüssel
Swewfer, Brüssel
Vira, Brüssel
Verrassel, Brüssel
Schomake, Brüssel
Kensoi, Brüssel
Herbwilf, Brüssel
Paeter, Brüssel
Pohrugt, Brüssel
Matys, Brüssel
Klemaus, Brüssel
Moub, Brüssel
Badens, Brüssel
Leener, Brüssel
Hanker, Brüssel
Hofer, Brüssel
Brey m. Fr. Elberfeld
Lübedorf m. Fr. Elberfeld
Mittelstadt m. Fr. Berlin
Kleiner m. Fr. Berlin
Hamburger Hof, Berlin
Bütcher m. Fr. Berlin
Hotel Hoppel.
Steinmüller, Kfm. Dresden
Heim m. Sohn, Dresden
Schmidt, Kfm. Köln
Seiler m. Nichte, Köln
Feuser m. Fr. Hannover
Winter m. Fr. u. Sohn, Hannover
Hofgeismar, Hofgeismar
Schmal m. Fr. Hamburg
Müller, Gebr. Danzig
Richter m. Fr. Nürnberg
Hotel Kaiserhof.
Ehrlich, Fr. Kissingen
Zung, Fr. Würzburg
Kayser m. Fr. Hannover
Davis, Mrs. Worcester
Kay, Chicago
Karpfen.
Niemeyer m. Fr. Hamburg
Kelt, Lehrer, Schwentnig
Goldene Kette.
Holstein m. Fr. Eisenberg
Goldenes Kreuz.
Peters, Fr. Braunschweig
Peters, Berlin
Angolestein, Fr. Köster
Lauermaun, Gutsbes. m. Fr. Kl.-Bockenheim
Bechen, Priv. Köln
Badhaus zur Goldenen Krone.
Müller, Zweibrücken
Jüngster, Tann
Blumenberg, Rent. Northheim
Hotel Metropole.
Döderlein, Ingen. Karlsruhe
Hofmann, Fr. Würzburg
Burkert, Fr. m. Schwester, Würzburg
Lang, Commerzien-Rath m. 2 Nichte, Würzburg
Zimmermann, Fbkb. Berlin
Villa Nassau.
Washington, Rent. m. Mrs. u. Bed. New-York
Hotel National.
Seiffert, Kfm. m. Fr. Basel
Sommer, Kfm. m. Fr. Berlin
Nonnenhof.
Frenkel, Kfm. Mannheim
Weth, Kfm. Offenbach
Fritschmann, Leipzig
Reichenbach, Leipzig
Schart, Leipzig
Bothkirch, Litzgitz
Hansen, Kfm. Rotterdam
Schönen, Kfm. Düren
Dise, Kfm. Bonn
Milz, Kfm. Stuttgart
Lamberty, Trier
Esser m. Fr. Köln
Wengeroth m. Fr. Lübeck
Wolff m. Fr. Brunn
Burth, Kfm. Stuttgart
Gapmann, Kfm. Berlin
Wagner m. Fr. Berlin
Thulereit, Kfm. Berlin
v. Kuronaki, Posen
Frank m. Fr. Posen
Beckmann m. Fr. Dortmund
Kander m. Fr. Dortmund
Schultze, Kfm. Köln
Hotel du Nord.
Raab, Kfm. Duisburg
Pfälzer Hof.
Kübel, Altenburg
Sevianth, Lehrer

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Samstag, den 24. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlehale Dogheimer-straße 11/13 hier

1 vollst. Bett, 10 Sopha's, 4 Sessel, 6 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 2 Antoinetten, ein vieredriger und 2 runde Tische, 6 Stühle mit Rohrleiste, 2 Regulatoren, 1 Delgemälde, 12 Bilder, 1 Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Kleiderständer, eine Etager, 1 Teppich, 1 Bierglas, 1 Standuhr unter Glas, 1 Sopha, 1 Kasten mit 2 Briefstaben, 1 Kaffig mit Kanarienvogel, 1 Aquarium mit Goldfischchen,
ferner 1 Glaschrank und 5 Bände Spaners Weltgeschichte

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 23. Juli 1897.
44 1 Wollenhant & Co. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Samstag, den 24. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlehale, Dogheimer-straße 11/13 dahier:

2 Vertikow, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, ein vollst. Bett, 2 Waschkommoden, 1 Confol und 4 Sessel, 2 Caunig, 1 Regulator, 1 Bierkasten, sowie um 1 1/2 Uhr Nachmittags auf dem Lagerplatz Platterstraße 88b, zwei schwarze Grabstein-Pyramiden

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 23. Juli 1897.
4469 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Samstag, den 24. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlehale Dogheimer-straße 11/13 dahier

4 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 1 Confol-, ein Bücher-, 1 Gewehrschrank, 2 Schreibsekretäre, ein Pianino, 3 Vertikow's, 6 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Büffet, 2 Schreibtische, 4 Tische, 2 Waschschränke, 2 Nachttische, 1 compl. Bett, 9 Sopha, 5 Sessel, 12 Stühle, 6 Spiegel, ein Regulator, 2 Teppiche, 1 Doppelflinte, 1 Schließ- torb, div. Damengarderobe, versch. Damenkleider- stoffe in Wolle und Seide, 2 Nähmaschinen, ein Symphonium, div. Colonial- und Specereimaaren, 3 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 4 Faß Weiß- wein, 1 Faß Aßmannshäuser Rothwein u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 23. Juli 1897.
4470 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Die Vergebung der Plätze für das Aufstellen der Verkaufsstände zu dem am 15., 16. und 22. August d. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste findet am

Freitag, den 13. August d. Js., Nachmittags 6 Uhr, durch den Unterzeichneten öffentlich statt.
Dogheim, den 21. Juli 1897.
5616 Der Bürgermeister. Heil.

Gefunden.
Eine silberne Damenuhr mit Kette wurde gefunden und ist auf hiesiger Bürgermeisterei abgegeben worden, woselbst der Eigenthümer solche in Empfang nehmen kann.

Dogheim, den 21. Juli 1897.
5636 Der Bürgermeister. Heil.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.
Den Kassennitgliedern diene zur Kenntniß, daß der Kassenzahl, Herr Dr. Lahnstein, von heute ab auf einige Wochen verreist ist und während dieser Zeit von dem Kassenzahl, Herrn Dr. Schrank, Pelenen-straße 2, vertreten wird.

Wiesbaden, den 23. Juli 1897.
Namens des Kassenvorstandes.
Der 1. Vorsitzende: Carl Schnegelberger.

Nichtamtliche Anzeigen.
Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6. 6889

Coupee-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts von Zech versteigere ich heute Samstag den 24. Juli d. Js., Mittags präcis 12 Uhr, im Hofe

44 Friedrichstraße 44
ein gut erhaltenes Coupee zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. med. Jung gehörig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
4460 Auktionator u. Taxator.

Achtung! Maurer!
Sonntag, den 25. Juli, Vormittags 1/2 12 Uhr:

Große öffentliche
Maurer-Versammlung
im Lokale des „Schwalbacher Hofes“, Emserstraße 40.
Wegen dringender Tagesordnung ist es Pflicht aller Collegen von Wiesbaden und Umgegend, pünktlich zu erscheinen.
1565* Die Lohn-Commission.

Neue superior

holl. Vollheringe

à Stück 12 Pf. empfiehlt
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ecke Häfnergasse u. kl. Burgstrasse.

Heute wird ein
junges Pferd Ia Qual.

ausgehauen.
M. Drete, Sochstraße 30. 1568*

MAGGI'S Suppenwürze,
die bei der parfümigen Dose- frau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfohlen in Original-Flaschen von 25 Pf. an, enthält J. G. Reiver, Kirchgasse 6566

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei Theod. Schilp, Drogerie, Gerbenheim.

Bur Feier des Allerhöchsten 80. Geburtstages, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog zu Nassau, veranstaltet der Männergesangsverein „Silda“ in Gemeinschaft mit Freunden und Verehrern des Hauses Nassau,

am 24. Juli d. Js., von Nachmittags 6 Uhr ab

auf dem herrlich gelegenen „Bierstadter Felsenkeller“ einen großen

Fest-Commerz

bestehend in Musik- und Gesangs Vorträgen, Ansprachen, Feuerwerk und dergleichen.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder, sowie ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß der Eintritt für Jedermann frei ist.

Der Vorstand
des Männergesangsvereins „Silda“

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Kasseln findet zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Rollen festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltssteigerung und Advancement zum Oberinspectoren. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 170. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 24. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Zwei Reisen nach Rußland.

* Wiesbaden, 23. Juli.

Der Monat August bringt dem Petersburger Kaiserhofe zwei Besuche von hervorragender Bedeutung, die ein nicht gewöhnliches politisches Interesse erwecken müssen. In der Zeit vom 7. bis 11. August wird Kaiser Wilhelm als Gast des Zaren in der russischen Hauptstadt weilen. Ihm folgt in der zweiten Hälfte des Monats der so lange voraus angekündigte und im Voraus besprochene Besuch des Präsidenten der französischen Republik. Daß beide Reisen einen politischen Charakter tragen, wird umso weniger in Abrede gestellt werden können, als sich nach russischem Staatsrecht in der Person des Herrschers zugleich die Staatspolitik verkörpert. Selbst wenn man in solchen Besuchen nur eine Bethätigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten erblicken wollte, so würde schon hierin ein Moment von eminenter politischer Wichtigkeit liegen. Es kommt hinzu, daß Fürst Hohenlohe, der gleichzeitig mit dem Kaiserpaar in Peterhof eintrifft, sicherlich nicht nach Rußland geht, um dort seine Privatangelegenheiten zu erledigen. Außerdem begleitet Herr v. Bülow den Kaiser. Und daß die erste Reise, die ein französischer Präsident außer Landes unternimmt, sich nach der Kaiserstadt an der Neva lenkt, wird gewiß nicht mit Unrecht allgemein als ein neuer Beweis für die engen Beziehungen aufgefaßt, die zwischen beiden Staaten bestehen, mögen dieselben sich nun bis zu einer formellen „Allianz“ verdichtet oder eine losere Form beibehalten haben.

Für Frankreich hat übrigens die Reise des Präsidenten Faure noch eine spezielle Bedeutung. Wie bereits erwähnt, ist es das erste Mal, daß das Oberhaupt der Republik das Land verläßt, daß der französische Präsident einer Einladung an einem ausländischen Hofe Folge leistet. Es handelt sich dabei nicht etwa nur um Etikettenfragen, die allerdings nach französischer Eigenart, die sich unter dem republikanischen Regime wenig geändert hat, in Paris mit Vorliebe erörtert werden. Ob Herr Faure in Petersburg im bürgerlichen Prozeß oder in einer kleidamen Phantasiestadt erscheinen wird, ist in der That eine Frage von recht untergeordneter Bedeutung, die zudem dadurch überholt scheint, daß ihm eine russ. Generalsuniform verliehen werden soll. Aber daß der Präsident der Republik als gleichberechtigter an einem Fürstenhofe und zwar an demjenigen Hofe empfangen wird, der als der exklusivste gelten kann, das ist in der That ein bedeutames Ereignis nicht nur für seine Person, sondern auch für das Land, das er repräsentiert.

Beim hohen Ernst darf der erheiterte Scherz nicht fehlen. Ein Prinz Louis Bonaparte kommandiert ein russ. Regiment in Petersburg und hat die Gelegenheit benützt, einmal ein wenig von sich reden zu machen. Er dementirt das Gerücht, daß er Urlaub genommen habe, um nicht in die Lage zu kommen, dem Präsident Faure sein Regiment vorzuführen zu müssen, und erklärt, daß er vielmehr dem deutschen Kaiser diese Ehre nicht habe erweisen wollen; vor Herrn Faure werde er erscheinen, da er in ihm nur den Vertreter Frankreichs erblicke. Das ist eine müßig ersonnene Reklame für den Prinzen.

Man behauptet von dem Zaren, er habe den aufrichtigen Wunsch, etwas wie eine Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland zu Stande zu bringen. Auf deutscher Seite hat sich seit längerem Verständnis für einen solchen Gedanken gezeigt. Namentlich bei Gelegenheiten, wo die Republik durch ein von der ganzen Nation schmerzhaft empfundenen Unglück betroffen wurde, — es sei nur an die Ermordung Carnot's, ferner an die Brandkatastrophe im Wohlthätigkeitsbazar erinnert — bekundete Kaiser Wilhelm in einer so zarten, ritterlichen Weise seine Theilnahme, daß sogar die Revancherufen auf Augenblicke zu Bewunderern des Monarchen wurden. Freilich dauerte die Rührung nicht allzu lange.

Auch der Zar kann mit dem besten Willen die französischen Sedan nicht vergessen machen. Immerhin aber wirkt es ersprießlich, wenn Herr Faure erneut die Gewissheit mit nach Paris bringt, daß Rußland für französische Revanchepäne nicht zu haben ist. Und ohne Rußland wird Frankreich es wohl bleiben lassen, Deutschland herauszufordern.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 23. Juli.

Noch eine „Programmrede.“

Der nationalliberale Abgeordnete von Egnern hat, wie die „Westf. Zig.“ nachträglich berichtet, bei der Einweihung der Mängener Eisenbahnbrücke nach dem Minister v. Miquel das Wort ergriffen und sich wie folgt geäußert:

„Als liberale Männer wollen wir Freiheit, keine Polizeiwilth, verlangen wir von den Ministern und der Regierung, daß sie uns in wirtschaftlichen Fragen Freiheit, gute Verkehrsverhältnisse und gute Handelsverträge geben; und als königstreue Leute geloben wir unserem Könige Treue immer und alle Zeit. Wenn uns Seine Majestät der Kaiser und Könige zuweilen durch harte Worte zur Besinnung und zum Nachdenken zwinnt, dann wissen wir,

daß er als ein Hohenzoller auch von uns ein freies Wort verträgt.“

Zu den Orientwirren.

Das Grade, welches die Regelung der griechisch-türkischen Grenzfrage sanktionirt, ist soeben erschienen, so meldete der Telegraph in alle Welt hinaus; dieser Triumphmeldung folgte jedoch der hinkende Bote in Gestalt eines Zusatztelegramms sehr schnell nach, dem zufolge der Sultan der Grenzregulirung nicht bedingungslos zugestimmt, sondern seine Vorbehalte gemacht habe. An diesen Vorbehalten wird die Friedensfrage noch auf lange Zeit hinaus geschoben. Einige „wenn und aber“ wird der Sultan allen seinen in dieser Angelegenheit gemachten Zugeständnissen beifügen, so daß das Werk trotz des anscheinenden Entgegenkommens der Pforte ins Unendliche hinaus verschoben wird, wenn sich die Mächte nicht entschließen, von Worten zu Thaten überzugehen. Wir stehen daher auch den von Paris aus geäußerten Hoffnungen, die Friedenspräliminarien würden in einigen Tagen endgültig unterzeichnet werden, durchaus skeptisch gegenüber.

Deutschland.

* Berlin, 23. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers. Unser Kaiser ist auf seiner Nacht „Hohenzollern“ Mittwoch Abend bei vortrefflichem Wetter in Gudvangen angekommen. — Der Kreuzer „Gefion“ mit Herzog Karl Theodor in Bayern an Bord traf in Gothenburg ein, von wo der Herzog die Heimreise angetreten hat. Es ist also auch nicht mehr die geringste Gefahr für das Auge des Kaisers vorhanden. — Nach Münchener Blättern sprechen alle Anzeichen, d. h. alle Vorbereitungen im Schlosse zu Tegernsee dafür, daß wahrscheinlich doch noch der Kaiser nach Tegernsee zu kurzem Aufenthalt gehen dürfte.

— Staatssekretär von Marschall soll nach der Meldung eines Berichterstatters doch im Reichsdiens verbleiben und den Botschafterposten entweder in Rom oder Konstantinopel erhalten. — Der Unterstaatssekretär Rothemann tritt angeblich nach Uebernahme der Geschäfte durch Bülow einen längeren Urlaub an. Rothemann soll ebenfalls einen Botschafterposten erhalten.

— Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das zeitweilige Getreideinfuhr-Verbot, dessen Erlaß in der an den Reichskanzler gerichteten Eingabe des Bundes der Landwirthe beantragt wird, würde mit den bestehenden Handelsverträgen nicht vereinbar sein, und es wird dem Antrage schon dieserhalb nicht stattgegeben werden können.

Porta-Fortuna.

Ergählung aus Brasilien von Elisabeth Eukler.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Es ging jedenfalls etwas Besonderes mit der Negerin vor, auch Andere bemerkten es. „Wie scheint, unsere Joaquina geht auf Freiersfüßen“, sagte die Wirthschafterin, sie löffelnd betrachtend. Nun, dann ging sie wenigstens auf eleganten Freiersfüßen — die vertretene gelbe Lederhose stand verachtet in einem Winkel der Küche, dafür trug sie jetzt kleine Tigerfell-Pantoffeln mit Absätzen, über die hinten die Ferse ein großes Stück hervorragte, und mit einer gewissen koketten Negerelanz große goldene Ringe in den Ohren, einen roten Shawl mit hübnem Wurf über die Schultern geschlungen, besuchte sie die Messe, wo sie mit ihrer gellenden Stimme die Hauptfängerin war. Die Gespieler sang sie auch zu Hause, treppauf, treppab, unten und oben immer mit demselben Refrain:

No ceo, no ceo
Com minha mã estarei!
(Im Himmel, im Himmel
Werde ich bei meiner Mutter sein!)

Ob sie wirklich darnach Verlangen trug? Nein, sie hatte vorläufig ein anderes Ziel. Es war im Mai, dem Marienmonat in Brasilien. Jeden Abend war Gottesdienst in der Kirche, auch Joaquina ging öfter hin. Ich hörte dem Gesange zu, der aus dem erleuchteten Gotteshaus bis zu meinem Balkon heraufkante, und blickte dann sinnend zu dem klammernden Sternenhimmel auf. Ja, es ist schön, das Firmament des Südens — aber ich sehne mich nach den heimathlichen Sternen. Jetzt ist es Frühling in Deutschland — die Natur prangt in junger, bräunlicher Schöne — Alles blüht, duftet, singt, freut sich des neu erwachten Lebens! Hier weiß man nichts von dem unaussprechlichen Zauber des Frühlings — hier ist ewiger Sommer, nur heißer oder kühler nach der Jahreszeit...

Da klopfte es an meiner Thür. Es war Joaquina, die ich nicht wie sonst hatte kommen hören. Sie sagte kein Wort, sondern stürzte vor mir nieder und küßte leidenschaftlich meine Hände, sogar mein Kleid.

„Um Gottes willen, Joaquina, was ist denn geschehen?“ rief ich erschrocken.

„Ach, ich wollte der Senhora nur danken — denn die Hufeisen, ja, Senhora, die haben mir Glück gebracht — haben mir alles erfüllt, was ich wünsche und —“

Sie schluchzte vor Freude, die kindliche Negerin.

„Nun, so erzähle doch, Joaquina, was hast du dir denn eigentlich gewünscht?“

„Senhora sagt es auch keinem weiter?“ fragte sie ängstlich.

„Nein, nein — bewahre!“

„Nun — ich wünschte immer, noch zu — heirathen,“ sagte sie, mit verschämtem Richern den Kopf über die Schulter wendend, „und als ich gerade bei dem Gedanken ein Hufeisen fand, da hob ich es auf und hängte es in meine Stube unter S. Benedicto, und dann — dann wünschte ich, daß es der — Wassermann wäre!“ — wieder verschämtes Richern, aber schon deutlicher auf „I“.

Ah, der Wassermann! Derselbe, dessen grün angefarbene Tonne mit Trinkwasser zweimal täglich vor dem Hause hält — ein herrlich gebauter Neger, von ebenfalls Orang-Utang ähnlicher Häßlichkeit, aber nicht unbedeutender Gewandtheit und anerkannter Sanftmuth, denn während er die große Holzkanne voll Wasser auf dem Kopfe balancirte, mußte er sich immer und immer wieder durch Ansammlungen großer und kleiner Mädchen, die den Weg versperrten, hindurchschlängeln — und nie wurde er dabei ärgerlich und sagte wohl hundertmal: „Licença Senhoras!“ (Erlauben Sie, meine Damen!) Wir hatten schon einmal eine aufregende Wette seinetwegen oder vielmehr seines Dutes wegen gehabt; dieser war rosa violett, blieb steif, obwohl die schwere Wasserkanne darauf

stand, und zeigte keine Spur von Rasse. Einige behaupteten, er wäre von Holz, andere hielten ihn für Gummi, und die dritte Partei stimmte für Leder. Aber schließlich hatten alle Unrecht, denn der Gut wies sich als ein gewöhnlicher Füllhut aus, den der praktische Neger mehrmals mit dicker Oelfarbe angestrichen hatte. Also der Wassermann! —

„Als ich nun dem heiligen Benedicto das zweite Hufeisen geweiht hatte“, fuhr Joaquina fort, „da wünschte ich, daß er bald zu mir sprechen sollte — der Wassermann nämlich. Wir sahen uns ja jeden Tag, sprachen auch zusammen — und dann sah ich ihn öfters in der Kirche, und heute Abend fragte er mich, ob ich ihn wohl heirathen möchte. Ach, Donna Isabel, ich sagte natürlich nicht nein! Wir wollen uns in der Kirche trauen lassen, wie die Weißen, denn wir sind ja keine Sklaven mehr“ — mit nicht geringem Stolz fügte sie es hinzu — „und sehen Sie, Senhora, so ist alles alles gekommen, wie ich gewünscht habe, und ich danke der guten Senhora tausendmal für den guten Rath!“

Ich hatte große Mühe, bei dieser Geschichte nicht laut aufzulachen — aber ich freute mich doch herzlich über das unverhoffte Glück des guten Geschöpfes. Noch lange hörte ich sie unten in der Küche, geschäftig hin- und herlaufend, ihre Bieder singen, und nach einer Weile brachte sie mir glückselig schwärzen, süßen Kaffee und Gebäck, das sie zur Feier des Tages gemacht hatte.

Schon nach einigen Wochen war die Hochzeit des Wassermanns mit unserem Fülltopf. Sie mochten beide trotz ihrer Häßlichkeit einen ganz statlichen Eindruck — Joaquina mit weißem Kleid, hellen Schuhen, einen Orangtblüthenkranz auf dem biden Wollkopf und ein riesiges Bouquet in den weiß behandschuhten Händen, und ihr Bräutigam ebenfalls nicht übel aussehend in seinem schwarzen Anzuge und ohne den gebluten Hut. Sie zogen in das eigene Haus der jungen Frau, er trug wie immer

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 170. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 24. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

27

(Nachdruck verboten.)

Niemand konnte sich eines Einflusses auf Eli rühmen, sie ging stets ihren eigenen Weg, verachtete die Gesellschaftsregeln, über die sie sich früher höchstens lustig gemacht hatte, empfing ihre gelegentlichen Besuche allein, wie eine emancipirte Amerikanerin und kümmerte sich nicht im Geringsten an die Außenwelt. Diese trat übrigens selten genug an sie heran. Von den einstigen Bekannten war eigentlich nur mehr dieser Herr Opinskij ein ziemlich regelmäßiger Gast des Strömholts'ischen Hauses. Der kam aber freilich gerade erst seit dem Herbst häufiger als früher, wo er nur zum allerflüchtigsten Verkehr der Strömholts' gehört hatte. Er war der Einzige gewesen, der sich dem alten Fabrikherrn nach den traurigen Ereignissen des Sommers mit einer Herzlichkeit genähert, die der schwergebeugte, vereinsamte Vater auch dankbar entgegen genommen hatte. Eli gedöhrte sich an den Umgang mit diesem wackeren, stets gefälligen Menschen, das heißt, sie duldete seine Hausfreundschaft, hätte ihn aber keineswegs vermocht, wenn er seine Besuche seltener gemacht oder ganz und gar eingestellt hätte.

„Und finden Sie nicht wirklich, Eli Arwedowna, daß ich Recht habe?“ sagte er jetzt leise, nachdem er lange genug auf ihre Antwort gewartet zu haben meinte.

Sie hob das Köpfchen, wie aus einem Traume

aufgeschreckt, und sah ihn verständnislos an. Er seufzte betrübt.

„Ach — Sie haben an ganz etwas Anderes gedacht! Und ich Thor bildete mir ein, Sie überlegten meine Worte!“

„Verzeihen Sie, ich bin manchmal etwas zerstreut! Was war das für eine Bemerkung, die ich da zufällig überhört habe?“

„Eine Bemerkung? O Eli Arwedowna! Ich halte Ihnen einen zehn Minuten langen Vortrag, ich erschöpfe mich in der Bemühung, Ihr anscheinendes Interesse daran noch mehr zu fesseln — und habe ein taubes Ohr gefunden. — Soll ich gehen?“

„Wenn ich Sie langweile, Wasil Wasiljewitsch...“

„Sie mich? Ich glaube, es ist umgekehrt.“

„Nein, nein, Sie sehen ja, ich bin so rücksichtslos egoistisch, daß ich mir keinen Zwang auferlege, wenn mir meine eigenen Gedanken zugestiegen kommen.“

„Und — was waren das jetzt eben für Gedanken?“ fragte er nach kurzem Zögern, seinen Fauteuil etwas näher heranziehend.

Sie erschrak, als sie eine gewisse fatale Entschlossenheit in seiner Miene wahrnahm. Ach! er wollte jetzt einen Gegenstand berühren, den er wohl schon längst gerne besprochen hätte.

Wasil Wasiljewitsch! hat sie vorwurfsvoll und schüchtern und spähte über ihn hinweg, als wolle sie Gelegenheit zur Flucht suchen.

„Ich quäle Sie mit einer solchen Frage, ich erscheine Ihnen aufdringlich und roh, daß ich Ihre zartesten Gefühle nicht länger mit Schweigen ehre. Aber ich glaube, es ist notwendig, daß wir die anscheinenden Unwägbarkeiten zwischen uns einmal beherzt zur Sprache bringen und das verborgene in das Tageslicht einer gesunden Erörterung rücken.“

„Für wen — notwendig? lispelte sie fein wenig ärgerlich über seine Beharrlichkeit.“

„Vor Allem für Sie selbst, Eli Arwedowna! Sie gehen zu Grunde unter dieser — verzeihen Sie! — geradezu eigenartigen Versunkenheit in eine Melancholie, die sich in Widerspruch zu den Anforderungen der Natur setzt. Es liegt eine wahre Verbissenheit in der Trauer, die Sie der Vergangenheit widmen, und das scheint sich, so viel ich beobachten konnte, eher zu verschlimmern als zu mildern. Ich habe bereits mit Ihrem Vater darüber gesprochen, und er theilt meine Meinung mit großer Sorge. Ich würde mir nicht erlauben, als ein Fernstehender an dieses delicate Etwas zu rühren, wenn ich hoffen dürfte, daß es von berufener Seite geschehe. In erster Linie hätte das ja eben Herrn Strömholt überlassen bleiben sollen, aber er mußte mir mit schmerzbeugtem Herzen gestehen, daß er dazu machtlos sei, nachdem er sich habe überzeugen müssen, daß es eigentlich keinen lebendigen Berührungspunkt mehr zwischen ihm und seiner Tochter gäbe. Ein trauriges Bekenntniß für einen Vater!“

Eleonore wollte etwas sagen, unterdrückte es aber wieder und ließ sich seufzend in den Schaukelstuhl zurück-sinken. Ihre Hände hingen wie kraftlos über den beiden Armlehnen. Opinskij neigte sich mit dem Ausdruck innigster Theilnahme in seinem hübschen offenen Gesichte darauf nieder.

„Wie blaß und durchsichtig diese überstülpten Finger sind,“ sagte er leise. „Eli Arwedowna, ich fürchte, Sie gehen einer ernstlichen Krankheit — und nicht bloß einer seelischen — entgegen, wenn Sie sich nicht aufrufen und darauf besinnen wollen, was das Leben von Ihnen verlangt.“

„Das wäre?“

„Mitleben!“

„Ich lebe doch?“

„In Ihrer eigenen Welt, in Erinnerungen, und die dürfen in Ihren Jahren nur als Ausnahmestoff genossen werden, denn Sie haben die Hauptaufgaben des Daseins noch vor sich. Ihnen dürfen die Nachschatten noch nicht die Sehnsucht zum langsamen Hinüberschlummer einflößen. Sie müssen hinter den schwarzen Vorhang noch ein künftiges Morgenroth mit jugendlich ungebildiger Ahnung erwarten. Ja, eine Sünde an Ihrer Jugend ist es, daß Sie nicht daran glauben wollen. Es gibt noch einen Beruf für Sie, oft und oft noch einen neuen, frischen Frühling, sonnige Luft und heitere Farben. Dies schwarze Kleid muß endlich seine Bestimmung für eine Frist der Trauer erfüllt haben; aber es soll nicht zum unveränderlichen — Wittwengewand werden.“

Eli zuckte zusammen bei diesem mit bedeutsamem Nachdruck betonten Worte und hob ängstlich abwehrend eine Hand, um Opinskij Schweigen aufzuerlegen. Aber der Mann konnte das endlich einmal angeschlagene Thema nicht so bald wieder fallen lassen.

„Ich will Ihnen nicht weh thun, theure Freundin, das dürfen Sie mir glauben. Im Gegentheil, ich hoffe, Ihnen den Weg zur Heilung zeigen zu können und in Ihnen — den Willen zu dieser Genesung zu erwecken.“

„Und doch — Sie thun mir weh, wirklich weh!“

„Weil ich — Ihr Geheimniß errathen habe? Was erschreckt Sie das wieder? Gehört denn so was wie Hellschere dazu, um zu erkennen, was Sie eigentlich quält?“

Er sah sie fest an und flüsterte: „Sie haben Oskar Sawrilowitsch geliebt. — Und das glauben Sie als ein Geheimniß zu bewahren — und bewahren zu sollen?“

Sie antwortete nicht, sie bedeckte mit den Händen ihr Gesicht. Er ließ wieder eine Pause verstreichen, ehe er fortfuhr: „Und jetzt noch eine peinvolle Frage! — Ihr — Gewissen macht Ihnen Vorwürfe?“

Da konnte sie ihr Schluchzen nicht mehr unterdrücken. Den Körper halb umwenkend, vergrub sie das Köpfchen in das türklische Kissen an der Stuhllehne und überließ sich ihrem neuaufgewählten alten Schmerz.

Opinskij stand auf und machte einen Gang durch

Neues aus aller Welt.

— Folgende Bismarck-Anekdote theilt man der „Berl. Börsenztg.“ mit: Es war im Jahre 1854 oder 55, als Bismarck in Petersburg war. Damals gab es dort nur eine einzige Restauration, wo bayerisches Bier verzapft wurde. Sie war höchst primitiv eingerichtet und führte die Bezeichnung „Zum blauen Esel“. Von den Deutschen wurde das Lokal stark frequentiert, namentlich gehörten auch häufig die Mitglieder und Beamten der deutschen Botschaft dort ein. An einem solchen Abend zwischen 11 und 12 Uhr, als die Restauration schon recht mit Gästen gefüllt war, so daß kaum noch ein Sitzplatz zu finden — so erzählt ein Augenzeuge — trat eine Gruppe Herren ein, welche der Botschaft angehörten, darunter fiel einer wegen seiner Größe auf, den man damals noch wenig kannte und nannte, es war Bismarck. Die Herren saßen sich nach Sitzplätzen um, wobei der große Herr zu dem wegen seiner Dürchdringung bekannten Wirth gewandt, die Frage äußerte: „Na! — wo setzt man sich denn?“ — „Auf'n Esel.“ war die lakonische Antwort des Wirths. In sehr gelassenem Tone antwortete Bismarck: „Wir glaubten, hier im Restaurant „zum blauen Esel“ zu sein, nun scheint es aber fast, daß wir beim großen Esel eingekerkert sind.“ Die Herren tranken ihr Glas Bier stehend aus und verschwanden.

— Ein verschollener Offizier. Der Secondelieutenant Figueira d'Almeida vom 13. Königs-Infanterie-regiment in Hannover ist aus allen deutschen Militär- und

Unterthanenverhältnissen entlassen worden. Berliner Blätter schreiben dazu folgendes: Der junge Offizier ist der älteste Sohn eines portugiesischen Großgrundbesizers, der früher als Offizier in preussischen Diensten stand, nach dem deutsch-französischen Kriege den Abschied nahm, sich mit einer Griechin verheiratete und in der Nähe von Athen niederließ. Der ehemalige preussische Offizier brachte auch seinen ältesten Sohn zur militärischen Erziehung nach Preußen. Der junge Mann wurde in der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde ausgebildet und bestand mit 16 Jahren als Selectaner im letzten Frühjahr die Offiziersprüfung. Hiernach dem Königs-Infanterieregiment als Secondelieutenant zugetheilt, erhielt er den üblichen Urlaub und reiste nach der Heimath. Seitdem hat er nichts mehr von sich hören lassen. Da vor Ablauf seines Urlaubs der griechisch-türkische Krieg ausgebrochen war, so hat er sich wohl in das griechische Heer einreihen lassen und vielleicht im Kampfe gegen die Türken den Tod gefunden. Aus dem preussischen Militärverhältniß mußte er entlassen werden, da er sich ohne Erlaubniß von seinem Truppentheile fernhielt, und mit der Erlaubniß aus dem Militär-Verbande verlor er auch die preussische Staatsangehörigkeit, die er durch die Ernennung zum preussischen Offizier erworben hatte.

— Der gewiß seltene Fall, daß der Angeklagte eine höhere Strafe verlangte, als der Amtsanwalt beantragt hatte, kam in einer der letzten Sitzungen des Schöffengerichts Joppot (Ostsee) vor. Gegen den Arbeiter G. waren wegen Mißhandlung seines leiblichen Vaters 5 1/2 Monate Gefängniß beantragt worden. Als die der

Angeklagte hörte, brach er in die Worte aus: „Mein hoher Gerichtshof, mein Vergehen ist zu groß, das verdient härtere Strafe!“ Der Gerichtshof theilte diese Auffassung und verurtheilte G. zu 9 Monaten Gefängniß.

— Der letzte Gruß. Berliner Blätter berichten: Daß auch eines Mörders letzter Wille gerichtszeitig respektirt wird, zeigt folgender Vorfall: Der letzte Wunsch des vor Kurzem in Neuwedell hingerichteten Mörders Tabbert war, seinen Freund Pupit in Neuwedell zu grüßen. In Erfüllung dieses Wunsches ist dem Pupit dieser Tage seitens der Staatsanwaltschaft in Landsberg ein amtliches Schreiben übermittelt worden, in welchem dieser von dem letzten Gruß und Wunsch Tabbert's in Kenntniß gesetzt wurde. Eudig war indessen von dieser Eröffnung sehr wenig erbaut und stellte das vermeintliche „Freundschaftsverhältniß“ zwischen ihm und Tabbert entschieden in Abrede.

— Die Bienenzucht Europas liefert nach der neuesten Statistik jährlich 800,000 Centner Honig und 300,000 Centner Wachs. Durchschnittlich ergiebt ein Bienenstock 50 Pfd. Honig in der Saison. Deutschland besitzt 1,910,000 Bienenstöcke, die 45 Mill. Pfd. Honig liefern, Spanien 1,690,000, Oesterreich 1,550,000, Frankreich 950,000, Holland 240,000, Belgien 200,000 und Rußland 110,000 Bienenstöcke.

— Wilhelm Jordan hat sich neulich in das Hotel eines Strandortes mit der Strophe eingezeichnet:
Reeres Schiff und Ueberfracht
Schaut der gute Bootse,
Suche Reichthum, aber sucht
Sei nicht Dumpe — noch Proge!

Einer, dem der bedenkliche Reim „Boote — Proge“ weh that, soll darunter geschrieben haben:

Löst die Beyer wieder Dir,
Theurer Meister Jordan,
Quäle nicht so sehr wie hier
Unser armes Ohr dann.

den Salon. Er wollte Eleonore Zeit gönnen, ihre wildeste Bewegung zu beschwichtigen.
„Sie dürfen sich freisprechen!“ sagte er nach einer Weile, in ihrer Nähe anhaltend. „Ich habe — damals genug von dem Zusammenhang der Dinge — theils beobachtet, theils errathen, um Ihnen sagen zu können, es wäre eine Ungeheuerlichkeit, wenn Sie sich anklagen wollten. Was haben Sie gethan? Mit jugendlichem Leichtmuth den giftigen Nalb Ihrer sogenannten Freundsinnen verläßt und dadurch die läugerische Lasterzunge gereizt. Ferner — Sie waren zu sorglos, um sich um das Treiben des Jugendfreundes besonders viel zu kümmern und das Gefährliche darin zu erkennen oder, sagen wir's noch bündiger: Sie konnten den entsetzlichen Ausgang der Dinge nicht voraussehen. Das konnte leider Niemand, und wenn Sie diesen Mangel an überirdischer Definition Ihren siebzehn Jahren als Schuld anrechnen wollen, dann sind wir Anderen, die auch rundum gestanden haben, geradezu Verbrecher. — Nein, seien Sie gerecht! Anklagen dürfen Sie Niemand — als Den, der seine That auch schon gebüßt hat. Er ruhe in Frieden! — Aber eine wirkliche Schuld würden Sie auf sich laden, wenn Sie sich Ihren falschen, mörderischen Grubeleien noch länger überlassen wollten, denn das ist — Knospenfresser. — Und — vermehren Sie damit nicht noch die Schuld Oskar's? Soll er vor seinen Schöpfer neben der Wahnsinnsthat auch noch die Vernichtung Ihrer Jugend verantworten müssen? — Ein Armebottom! Wenn es ein Rückschauen der Verstorbenen auf ihre einstige Umgebung gibt, dann muß dies wohl ein besseres, geläuterter Schauen sein. Glauben Sie nicht auch, daß Oskar Samoilowitsch damit wünschen möchte, Sie suchten den Weg zu Ihrem Glück?“
Sie starrte wieder in das Kaminfeuer und trocknete mechanisch ihre Augen und die Wangen. Eine sanfte Röthe lag über ihrem Gesichte, aber die konnte auch vom Widerschein der Flammen herrühren.
Opinski kniete mit einem Bein auf seinen Stuhl und beugte sich über die Lehne so dicht zu ihr, daß er seine Hand ganz ungezwungen auf ihre Finger legen

konnte, die sie im Schooß hielt. Jetzt sprach er noch leiser, noch zarter, um sie nur ja nicht zu erschrecken.
„Gewiß, er müßte so wie jeder Einsichtige darauf bringen, daß Sie sich Ihr Leben neu gestalten. Wenn Sie das nicht mit Hülfe Ihres Vaters thun zu können glauben, so vielleicht an der Hand eines Freundes. — Und dürfte — ich dieser Freund sein, dürfte ich Ihnen diese Hand bieten?“
Sie sah ihn jetzt mit vollem Gesichte an und schüttelte den Kopf, während sie seine Hand sanft zurückschob.
„Sie haben an Derartiges nie gedacht?“ fragte er, ein wenig verlegen.
„Nein.“
„Dieser bestimmte Ton könnte mich trostlos machen. Aber ich will nicht alle Hoffnung aufgeben.“
„O mein Freund, ich beschwöre Sie, setzen Sie sich nichts in den Kopf! Wir würden uns in Zukunft gegenseitig nur quälen. Das Nein, das ich Ihnen heute sagte, werde ich Ihnen auch morgen, im nächsten Jahre und in aller Ewigkeit sagen — nach meinem unabänderlichen Entschluß.“
Sie meinten, Oskar so etwas wie eine Sühne schuldig zu sein und diese nur durch eine solche Art von Wittwenschaft erfüllen zu können?
„Ich kann Ihnen nicht weiter antworten, Basil Wajljewitsch, wenn Sie noch länger bei diesem Gegenstande beharren.“
Er erröthete und biß sich auf die Lippe. Er mußte begreifen, daß er zumindest heute nichts mehr erreichen konnte und daß es ihm am willkommensten sei, wenn er sich zurückzog. Er wandte sich nach einer entfernten Zimmerecke, um da seinen Hut zu nehmen und näherte sich. Er hierauf mit der Haltung eines Abschiednehmenden. Sie wollte sein Zögern nicht bewerkeln, wollte ihn nicht zurückhalten und beschäftigte sich damit, mit dem messingenen Feuerhaken den Brand im Kamin zu säubern, um ihn nicht ansehen zu müssen.
(Fortsetzung folgt.)

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager geästete, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Kalber und Hammel, welche am Markte zuerst vergreifen sind, ausgehauen. Die Preise für diese jungen Thiere der Bauchlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pf. pro Pfd. Frische wohlschmeckende Würst gibt es täglich und kostet seine Leber- und Blutw. 36 Pf., Fleischwurst, Preßkopf, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Ebenfalls erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Henninger geführte Colonialwaaren-, Drogen-, Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundchaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verlaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2594 Hochachtungsvoll J. Ulrich, Friedrichstraße 11

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind meine
Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.
Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als
beste Fussboden-Anstrichfarbe
danernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig
Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.
Oelfarben
in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinöl, Leinölarbeits, Terpentinöl und Siccalt.
Pinselfarben in grösster Auswahl.
Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 90 Pfg. und Mk. 1.—. 2970
Ia. Stahlspähne, 1/2, Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befristet, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffinir gold.
Trauringe
liefert das Bild von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, kein Laden. 4551

Speise-Haus.
Webergasse 50.
Mittagsstisch zu 50 u. 80 Pf.
Abendstisch von 30 Pf. an und höher.
Kalt- und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Ludwig Grandenberger
Meßger, Webergasse 50.

Wegen billiger Ladenmiete!
Nur 1 Mark neue Feder, 2. o. Antekuh, Reingasse 140.
Neue Uhren aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenshaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Altem. Gold- und Silberarbeiter, 9/11 Römerberg 9/11.

Für Arbeiter!
Arbeitskleidung von 1.50 an, Englisches Leder-Hosen in weiß, grau u. dunkel von 2.50 an.
Anaben-Anzüge v. 2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitskleidung, Sackröcke, Tapezierer- und Weißbinderkleidung, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Meßgergasse 18.

Unterricht.
Französische
Conversation durch Pariser Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk. Victor'sche Frauenschule 928 Taunusstraße 1.3

Herzogl. Baugewerkschule
Wohnst. 2. St. Holzwinden 990 Sch. Maschinen- u. Mühlenbauschule im Verpding. Aust. Dir. L. Haarmann.

Neuvergolden
von Spiegel- und Bilder-rahmen, Bleichen v. Kupferstichen empfiehlt zu billigen Preisen
Wilhelm Bauer,
Michelsberg 22.

Eine gut erhaltene
Mähmaschine
(Singer) Hand- u. Fußbetrieb, billig zu verk. 1501*
Rab. Emserstr. 69, Stb.

Zwei Paar sch. Lacktanben zu verkaufen. 1544*
Oranienstr. 22, Stb. 2 St.
Fahrräder
zu verkaufen. 1538*
Meßgergasse 34, 2. St.
Ein großes
Aushängeschild
zu kaufen gesucht.
Rab. in der Exped. 1555*

Neuen **Salzhering**
1897er
versendet das Postcolli in frischer Waare mit garant. Inh. 40—45 Stück franco Postnachn. 3 Mark
Gustav Klein,
356 Greifswald.

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpius,
Marktstraße.

Ein **Bügelofen**
und ein **Gartenstuhl** billig zu verkaufen
Raiser Friedrich-Ring 2, Hinterb. 1518*

Schuhmacher!
Sohleder-Abfallstücke für Reparaturen, per Pfund 25 und 35 Pfg., bei Mehrabnahmen billiger. 1534*
Westendstraße 3, Stb. p.

Alte Möbel
Sachen lauft
K. Ney,
263 Hermannstraße 6.
Erste Wiesbadener Sennel-Schuh-Sohlerer
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze 2.60, Damen- " " " 2.—, Kinder- " " " 0.90 bis 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. Schuhen u. Stiefeln; nehme auch getrag. Schuhe in Zahlung. 1524*

Kinder-Silwagen
zu verkaufen. Rab. Hermannstraße 15, 1. St. t. 1551*
Ein fast neues
Feder-Karrnchen
mit Zink beschlagen, für Glasfensterhändler u. Wäscherei passend, ist zu verkaufen. Rab. Adlersstraße 28a im Erdleben. 1552*

Gesichtspickel, Finnen, Witzesser, Hautröthe, schnell und radikal zu beseitigen 2.—
Sommerprossen sicher und gründlich zu entfernen 2.50.
Kranko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Ein gutes
Arbeits-Pferd
zu jedem Gebrauch geeignet und ein gebr. zweisp. Oekonomiewagen auch zum Einspannungsfahren ein- gerichtet, sofort billig zu verk.
Lahnstraße 3.

Frischgeleerte Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbfässer. Abreichtstraße 32. 342

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl an Schablonen zur Wäschekleider. Schausenster-Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10, Laden.

Billig zu verkaufen:
Große Sand-steinquader
Abbruch Nassauer Hof.

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-graben 18.**

Abschlag:
Kimb. Käs Pfd. 40 Pf. im Stein der Pfd. 36 Pf. **Peter Sch. Westendstr. 4.**

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. fend. Preisreueurant gratis
Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 176b

Stoppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu h. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. Michelsb. 7, Korbladen.

Tapeten!
Naturcelltapeten v. 10 Pfg. an Goldtapeten " 20 " in den schönsten neuen, Mustern Musterkarten überallhin franco. **Gebr. Ziegler, Minden in Westf.**

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Beleuchtung über neuen, ärgl. Frauen-schuh D. R. P. lesen, X. Bb. gratis, als Brief 20 Pfg. R. D. Schmann, Konstant E. 25.

Ein neuer Kinder- und Einzelwagen billig zu ver- kaufen. 1548*
Moritzstraße 3, Stb. 2 l.
Natur-Landgrasbitter
netto 8 Pf. Probekübel 6 Pf. fr. **H. Sievers, 1477***
Drielsburg, Ostpr.

Badsteine.
Bei sofortiger Abholung per Tausend 5 Mk. Abbruch Nassauer Hof. 1421*

Von 100, mit 1000 Haupt 75, 24h. Kleiderst. 100, 28, polirt 50, 1-16, Kommoden 20, Verticow 30, Küchenschranke 21, Bettstellen 17, Sprungrahmen 18, Seegrass-Matratzen 10, in Wolle 16, in Rohhaar 35, Deck- betten 12, Kissen 4 Mk., alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern usw. wegen Erspar- nist der Bademiethe billig z. verk. 1468 **Adlerstraße 18.**

Gebr. Breat,
Patent-Räder, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen. **Sebast. Engelmann, Neubord i. Rog.**

3 noch neue Betten und neuer ein Kleiderstisch
billig zu verkaufen. Nassauer- straße 17. 472

4 junge
Bernhardiner-Hunde
und 20 gute
Holsteiner Ferkel
zu verkaufen. **Marktstraße 15.**

Herrn-Anzüge
neu, Gelegenheitskauf, billig zu verkaufen. **Dirschgraben 8, 1.**

2-th. Kleiderst. 100, n. c. 2-th. dto. pol., silb. Herren- und Damen- Uhren billig zu verk.
Dirschgraben 8, 1.

Spiegel
in allen Größen billig zu verk. 1545* **Dirschgraben 8, 1.**
Wenig gebr. Einrichtung
für 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1400, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2600, 2800, 3000, 3200, 3400, 3600, 3800, 4000, 4200, 4400, 4600, 4800, 5000, 5200, 5400, 5600, 5800, 6000, 6200, 6400, 6600, 6800, 7000, 7200, 7400, 7600, 7800, 8000, 8200, 8400, 8600, 8800, 9000, 9200, 9400, 9600, 9800, 10000, 10200, 10400, 10600, 10800, 11000, 11200, 11400, 11600, 11800, 12000, 12200, 12400, 12600, 12800, 13000, 13200, 13400, 13600, 13800, 14000, 14200, 14400, 14600, 14800, 15000, 15200, 15400, 15600, 15800, 16000, 16200, 16400, 16600, 16800, 17000, 17200, 17400, 17600, 17800, 18000, 18200, 18400, 18600, 18800, 19000, 19200, 19400, 19600, 19800, 20000, 20200, 20400, 20600, 20800, 21000, 21200, 21400, 21600, 21800, 22000, 22200, 22400, 22600, 22800, 23000, 23200, 23400, 23600, 23800, 24000, 24200, 24400, 24600, 24800, 25000, 25200, 25400, 25600, 25800, 26000, 26200, 26400, 26600, 26800, 27000, 27200, 27400, 27600, 27800, 28000, 28200, 28400, 28600, 28800, 29000, 29200, 29400, 29600, 29800, 30000, 30200, 30400, 30600, 30800, 31000, 31200, 31400, 31600, 31800, 32000, 32200, 32400, 32600, 32800, 33000, 33200, 33400, 33600, 33800, 34000, 34200, 34400, 34600, 34800, 35000, 35200, 35400, 35600, 35800, 36000, 36200, 36400, 36600, 36800, 37000, 37200, 37400, 37600, 37800, 38000, 38200, 38400, 38600, 38800, 39000, 39200, 39400, 39600, 39800, 40000, 40200, 40400, 40600, 40800, 41000, 41200, 41400, 41600, 41800, 42000, 42200, 42400, 42600, 42800, 43000, 43200, 43400, 43600, 43800, 44000, 44200, 44400, 44600, 44800, 45000, 45200, 45400, 45600, 45800, 46000, 46200, 46400, 46600, 46800, 47000, 47200, 47400, 47600, 47800, 48000, 48200, 48400, 48600, 48800, 49000, 49200, 49400, 49600, 49800, 50000, 50200, 50400, 50600, 50800, 51000, 51200, 51400, 51600, 51800, 52000, 52200, 52400, 52600, 52800, 53000, 53200, 53400, 53600, 53800, 54000, 54200, 54400, 54600, 54800, 55000, 55200, 55400, 55600, 55800, 56000, 56200, 56400, 56600, 56800, 57000, 57200, 57400, 57600, 57800, 58000, 58200, 58400, 58600, 58800, 59000, 59200, 59400, 59600, 59800, 60000, 60200, 60400, 60600, 60800, 61000, 61200, 61400, 61600, 61800, 62000, 62200, 62400, 62600, 62800, 63000, 63200, 63400, 63600, 63800, 64000, 64200, 64400, 64600, 64800, 65000, 65200, 65400, 65600, 65800, 66000, 66200, 66400, 66600, 66800, 67000, 67200, 67400, 67600, 67800, 68000, 68200, 68400, 68600, 68800, 69000, 69200, 69400, 69600, 69800, 70000, 70200, 70400, 70600, 70800, 71000, 71200, 71400, 71600, 71800, 72000, 72200, 72400, 72600, 72800, 73000, 73200, 73400, 73600, 73800, 74000, 74200, 74400, 74600, 74800, 75000, 75200, 75400, 75600, 75800, 76000, 76200, 76400, 76600, 76800, 77000, 77200, 77400, 77600, 77800, 78000, 78200, 78400, 78600, 78800, 79000, 79200, 79400, 79600, 79800, 80000, 80200, 80400, 80600, 80800, 81000, 81200, 81400, 81600, 81800, 82000, 82200, 82400, 82600, 82800, 83000, 83200, 83400, 83600, 83800, 84000, 84200, 84400, 84600, 84800, 85000, 85200, 85400, 85600, 85800, 86000, 86200, 86400, 86600, 86800, 87000, 87200, 87400, 87600, 87800, 88000, 88200, 88400, 88600, 88800, 89000, 89200, 89400, 89600, 89800, 90000, 90200, 90400, 90600, 90800, 91000, 91200, 91400, 91600, 91800, 92000, 92200, 92400, 92600, 92800, 93000, 93200, 93400, 93600, 93800, 94000, 94200, 94400, 94600, 94800, 95000, 95200, 95400, 95600, 95800, 96000, 96200, 96400, 96600, 96800, 97000, 97200, 97400, 97600, 97800, 98000, 98200, 98400, 98600, 98800, 99000, 99200, 99400, 99600, 99800, 100000, 100200, 100400, 100600, 100800, 101000, 101200, 101400, 101600, 101800, 102000, 102200, 102400, 102600, 102800, 103000, 103200, 103400, 103600, 103800, 104000, 104200, 104400, 104600, 104800, 105000, 105200, 105400, 105600, 105800, 106000, 106200, 106400, 106600, 106800, 107000, 107200, 107400, 107600, 107800, 108000, 108200, 108400, 108600, 108800, 109000, 109200, 109400, 109600, 109800, 110000, 110200, 110400, 110600, 110800, 111000, 111200, 111400, 111600, 111800, 112000, 112200, 112400, 112600, 112800, 113000, 113200, 113400, 113600, 113800, 114000, 114200, 114400, 114600, 114800, 115000, 115200, 115400, 115600, 115800, 116000, 116200, 116400, 116600, 116800, 117000, 117200, 117400, 117600, 117800, 118000, 118200, 118400, 118600, 118800, 119000, 119200, 119400, 119600, 119800, 120000, 120200, 120400, 120600, 120800, 121000, 121200, 121400, 121600, 121800, 122000, 122200, 122400, 122600, 122800, 123000, 123200, 123400, 123600, 123800, 124000, 124200, 124400, 124600, 124800, 125000, 125200, 125400, 125600, 125800, 126000, 126200, 126400, 126600, 126800, 127000, 127200, 127400, 127600, 127800, 128000, 128200, 128400, 128600, 128800, 129000, 129200, 129400, 129600, 129800, 130000, 130200, 130400, 130600, 130800, 131000, 131200, 131400, 131600, 131800, 132000, 132200, 132400, 132600, 132800, 133000, 133200, 133400, 133600, 133800, 134000, 134200, 134400, 134600, 134800, 135000, 135200, 135400, 135600, 135800, 136000, 136200, 136400, 136600, 136800, 137000, 137200, 137400, 137600, 137800, 138000, 138200, 138400, 138600, 138800, 139000, 139200, 139400, 139600, 139800, 140000, 140200, 140400, 140600, 140800, 141000, 141200, 141400, 141600, 141800, 142000, 142200, 142400, 142600, 142800, 143000, 143200, 143400, 143600, 143800, 144000, 144200, 144400, 144600, 144800, 145000, 145200, 145400, 145600, 145800, 146000, 146200, 146400, 146600, 146800, 147000, 147200, 147400, 147600, 147800, 148000, 148200, 148400, 148600, 148800, 149000, 149200, 149400, 149600, 149800, 150000, 150200, 150400, 150600, 150800, 151000, 151200, 151400, 151600, 151800, 152000, 152200, 152400, 152600, 152800, 153000, 153200, 153400, 153600, 153800, 154000, 154200, 154400, 154600, 154800, 155000, 155200, 155400, 155600, 155800, 156000, 156200, 156400, 156600, 156800, 157000, 157200, 157400, 157600, 157800, 158000, 158200, 158400, 158600, 158800, 159000, 159200, 159400, 159600, 159800, 160000, 160200, 160400, 160600, 160800, 161000, 161200, 161400, 161600, 161800, 162000, 162200, 162400, 162600, 162800, 163000, 163200, 163400, 163600, 163800, 164000, 164200, 164400, 164600, 164800, 165000, 165200, 165400, 165600, 165800, 166000, 166200, 166400, 166600, 166800, 167000, 167200, 167400, 167600, 167800, 168000, 168200, 168400, 168600, 168800, 169000, 169200, 169400, 169600, 169800, 170000, 170200, 170400, 170600, 170800, 171000, 171200, 171400, 171600, 171800, 172000, 172200, 172400, 172600, 172800, 173000, 173200, 173400, 173600, 173800, 174000, 174200, 174400, 174600, 174800, 175000, 175200, 175400, 175600, 175800, 176000, 176200, 176400, 176600, 176800, 177000, 177200, 177400, 177600, 177800, 178000, 178200, 178400, 178600, 178800, 179000, 179200, 179400, 179600, 179800, 180000, 180200, 180400, 180600, 18080

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Gesucht

von einer Familie per 1. Oct. eine kleine Parterre- oder Vorfahrt-Wohnung zum wohnlichen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsruher Str. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöblirt, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5595

Etagen-Wohnung

von ca. 6 Zimmern, wohnlich mit Gartenbenutzung, in der Nähe der Kaiserstr., zum 1. Okt. p. m. gef. Off. u. L. E. 8 an die Exp. d. Bl. Wiesb. 5595

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Hausbau d. Schwalbacherstr.) zum 1. Okt. zu m. gef. Off. u. L. E. 500 a. d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

mit Kammern, Mitte der Stadt, best. Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei, auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Vollständig

Villa Nerobergstr. 7 zu vermieten oder zu kaufen durch

Dr. G. G. G. G.

Nerobergstr. 2.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwach. Leuten gef. Off. u. L. E. 79 a. d. Exp. d. Bl. 4781*

Suche

per 1. Oktober eine Wohnung von 3-4 Zimmern und allem Zubehör. Gef. Offerten unter J. 119 an die Expedition dieses Blattes.

Landhaus mit Gärtchen,

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubehör, ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27. v. 362

Emmerstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim., Bad und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei Biemer. 1457*

Vorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnung.

Rheinstraße 44 1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Webergasse 45

zwei schöne Wohnungen, eine von 3 Zimmern mit Zubehör und eine von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. 465

Kleine Wohnung.

Frankenstr. 8 Mansardw., von 2 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 477

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Kellerstr. 22

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1483*

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt., zwei Parterrezimmer auf sofort oder 1. August zu vermieten. 466

Nähe Römerberg 30, Laden.

1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Frontstrasse zu verm. 421

Läden.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souterrain und Winterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zur Hälfte des Miethpreises

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit abgegeben wird, eignet sich dasselbe bei der jetzigen Hochsaison zu Ausstellungs- und Lagerzwecken, auch als Lagerraum u. s. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein großer

Laden

mitten der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, besonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abgegeben durch

W. Schüssler, Jahnstr. 36.

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch

K. Frischeisen, Steingasse 31.

Schöner großer

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualien-Geschäft geeignet, zu vermieten. 1485*

Näh. Westendstraße 24. 1.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst. 478

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Bitterling. 265

Ein Laden

mit 3 Zimmern-Wohnung zu vermieten. 387

W. Becker, Vorfstraße.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Näh. Röderallee 30. 2.

Größeres

Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstr.) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorzögl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Möblierte Zimmer

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd u. v. (F. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668*

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 1,

1 Stg. r., Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu verm. 1521*

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bl. Burgstr. 8

ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 484

Näheres im Weggerladen.

Friedrichstr. 29

Hth. 3 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 440

Hellmundstr. 18

Part., erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 1512*

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 443

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hirschgraben 4,

2 St. r., freundl. möbl. Zim. zu verm. 1553*

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Lehrstraße 1

Part. l., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 1550*

Lehrstraße 2, 3

erhalten reinf. Arbeiter Logis m. oder ohne Kost. 1496*

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 282*

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wiegergasse 27,

gut möbliertes, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1936*

Oranienstraße 40

Hth. 3. erh. zwei reinf. j. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 Mark. 413

Römerberg 24

Parterre rechts, ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 1522*

Steingasse 31,

2 r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1539*

Westendstraße 8,

Hth. 3. erhält ein reinf. Arbeiter Schlafstelle. 1583*

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u. s. w. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Reinkens, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Ruzgarten, Stollung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. N. Villa m. Garten (Schiefer. Landstr. bei Viebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Cauffee, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich.

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. pre. sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Elegante Etagen-Villa, mitl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich.

Verhält. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. w. Sterbfall Etagen in bester Lage, auch zur Errichtung eines Etablissements vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.



Ein tüchtiger, cautious-fähiger Wirth sucht

Wirthschaft zu übernehmen.

Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Ban- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, tranfportabel sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Ein kleines Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachreichung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Cigarren-Geschäft

mit Waare und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Ersterdlich 1800 M. Paffend f. e. Fräulein. Off. unter K. 16 a. d. Exp. d. Bl.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten tranfportabel sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit ausgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen: Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eckenhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eckenhaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schierstein.

Ein Wohnhaus mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 M. zu verk. durch Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Zu verkaufen ein

Haus

auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Bad-Sajwalbad Ein Haus

in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei S. Margheimer, Bad-Sajwalbad. 1451

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheits-halber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Miksturarbeit mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätte, Gemüsegarten, in welchem 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. Etod.

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. St.

Mehrere Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Eckenhaus,

Doppel-Geschäftshaus, in Mosbach-Viebrich, (Wirtschaft und Spezerei), für 42000 M. z. verk. Rent. 50000-52000 M. Anzahl. 10000-12000 M. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1424*

Baupläne (Westviertel)

die Ruthe zu 630 Mark mit 60% Baufapital zu 3 1/2% Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Baupläne

zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Spezerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerk, bester, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugs-ort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod & 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dambach, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% haben bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Untere Adelheidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flott. Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft frei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumig, Sou terrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manjardetage 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speiseraum etc. Die Villa ist umgeben von schönem großen Garten und eignet sich auch für Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schloß mit großem Obst- und Weingarten (Ertrog ca. 1 Tr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 54000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau u. Elektrotechnik Programme kostenfrei.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsgesellschaft Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Friedrich Hannemann. Für den politischen Theil und das Feuilleton: Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: A. Pöhl.

Der Local-Tapeziergehilfen-Verein unternimmt kommenden Sonntag einen Familienausflug nach Igstedt, Saal zum „Raffauer Hof“. Für humoristische Vorträge, Tanz u. s. w. ist bestens Sorge getragen.

Das Fahrrad scheint berufen zu sein, bei dem im September stattfindenden Kaisermander eine große Rolle zu spielen. Die Kaiserlichen Pioniere halten seither täglich unter der Aufsicht eines höheren Offiziers und unter der Leitung eines Leutenants Übungen auf dem Fahrrad und mussten besonders das Fahren mit nur einer Hand an der Lenkstange erlernen. An den Kaisermandern wird das Pionierbataillon, mit 60 Fahrrädern ausgestattet, teilnehmen.

Ein blühender Birnbaum ist in dem Garten des Herrn Valentin Kreh in Hochheim zu finden. In dieser Jahreszeit gewiß eine Naturerfreuung.

Schweres Pferd. Gestern früh 8 1/2 Uhr schaute in der Hermannstraße beim Anblick eines städtischen Wasserwagens ein vor einem Milchwagen gespanntes Pferd und ging mit dem Gefährt durch. In der Helmstraße kam das Thier zu Fall und brach hierbei die Wagenschere entzwei. Ferner wurde ein Theil der Milchladung verschüttet. Der Führer des Milchwagens befand sich zur Abfertigung von Milch während dieses Vorganges in einem Hause.

Das Pferd in der Wirthsstube. In nicht geringen Schreden wurden heute Vormittag die Gäste der Wirthschaft „zum Eselanten“ Ecke der Franken- und Waisenstraße, verjagt. In der Frankenstraße war das Pferd eines auswärtigen Milchhändlers durchgegangen und direkt mit dem Gespann in die Thür der Wirthschaft hinein, nachdem es das Geshirr zertrümmert hatte und die Schere zerbrochen war. Auch der Milchmann war vorher unter der Räder des Wagens gekommen und hat nicht unbedeutende Verletzungen erlitten.

Der Bankier aus Gms. Wegen eines Mainzer Schutzmannes, dem sich der Einbrecher Spriessersbach angefreundet hatte unter dem Vorgeben, ein Bankier aus Gms zu sein, wurde nunmehr ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Er hatte sich regieren lassen und war sehr intim mit dem Verbrecher geworden, so daß er in Folge in seine Familie einführte.

Ein Hochaplerpaar, welches einige Zeit in einem Hause der Kapellenstraße möblierte Wohnung inne hatte, ist in vergangener Nacht unter Mitnahme der Haus- und Vorplatzschlüssel entwichen. Eine größere Anzahl zurückgelassener Schlüssel kann darauf hin, daß das Paar auch anderswo daselbe Manöver ausgeführt hat.

Obstiehe. Auf der Jägerstraße wurden gestern eine Anzahl arbeitloser Burschen festgenommen, welche das in einem Wirtshaus befindliche Obst entwendet hatten.

Ein junger Straßenräuber. Am letzten Montag wurde, wie wir nachträglich hören, in der Moritzstraße einem neunzehnjährigen Mädchen ein Portemonnaie, welches es, aus einem Waden, in es Einkäufe gemacht hatte, nach Hause zurückkehrend, in der Hand trug, von einem jungen Burschen weggenommen. Mithin durch das Geshirr des Kindes herangezogene Dienstmädchen machten zwar, den Dieb fest zu halten, doch gelang das ihnen nicht, vielmehr schlug der Bursche bereit mit den Fäusten auf sie zu, daß sie ihn loslassen mußten und er entkam.

Verhaftung. Vorgestern Nacht wurden zwei junge Leute dabei ertappt, als dieselben die am Chausseeweg befindlichen Laternen auszunutzen.

Erbschaft. Erlaßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter dem Sattler Friedrich Kitz, geboren am 13. Januar 1853 zu Gms i. T. wegen Betrugs und Betrübels.

Lebensmüde. Heute früh 6 1/2 Uhr wurde der Ende der jüngsten Jahre stehende Glasergeselle Jacob St. in dem zur Wohnung seiner Eltern in der Sedanstraße gehörigen Keller erhängt aufgefunden. Der Lebensmüde, welcher Witwer war, hinterläßt eine Frau. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause auf dem alten Friedhofe verbracht.

Lebensfahren und getödtet wurde am 21. Juli auf der Jägerstraße ein Hund von einem Zuge der Dampfstraßenbahn.

Wohnwechsel. Herr Kaufmann Rudolph Regelein hat von der Waldstraße bezogene Wänterei an Herrn Kunst und Kunstgärtner Karl Klein hier veräußert.

Kindesaussetzung. In dem Flur des Hauses Kirchhof 10 wurde heute Mittag ein neugeborenes, lebendes Kind, in dem auch eingeschlagen, aufgefunden. Das kleine Wesen wurde in das Haus verbracht, in eine wärmere Hülle gelegt und kann der Polizei übergeben, welche sofort Nachforschungen nach der unnatürlichen Mutter anstellte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sch. Residenztheater. Herr Dr. Rauch, welcher von seiner Geschäftsreise zurückgekehrt, hat unter anderen wirksamen Mitteln das am Thalia-Theater in Berlin (Dir. Hasemann) das Repertoire beherrschende Stück „Frau Lieutenant“ mit der jüngsten Pionierin (Lehteres mit der bekannten Soubrette Emma Fröhling in der Titelrolle als Gast) für die Bühne des Residenztheaters erworben. Außer Frä. Fröhling ist ein wehrmännliches Gastspiel mit der geachteten Künstlerin Frau Frä. Fröhling, der Gattin des Intendanten und Direktors des Residenztheaters, welche mehrfach von Sr. Majestät dem Kaiser für ihre vorzüglichen Darstellungen huldvollst ausgezeichnet wurde, zu erwarten. Nähere Mittheilungen über die neue Saison des Residenztheaters folgen in nächster Zeit.

Bayreuth, 22. Juli. Die eben beendete Aufführung „Waldmäre“, die bei glänzendem Zusammenwirken aller Theatralen Kunstwerke plastisch und stilgerecht wiedergab, hat den von van Nooy und Frau Gulbranson sehr eindrucksvoll inszenierten Schlußscene hielt das Publikum noch minutenlang stumm und in Hänge aus. Hervorragend schön waren Vogt's Schluß, kinistisch bedeutender Forderung, die bei allem stürmenden und allenfalls das Orchester, das Hans Richter während der ganzen Uffgung leitete. Auch diesmal war gegen 1896 mehr als bei früheren Szenenproben der Rivalen jählt Van Nooy hat heute beim Festspielpublikum offenbar eine starke Position gewonnen.

Wien, 22. Juli. In Triest stürzte sich der bekannte Musikant Heinrich Hohenberger wegen eines Gehörleidens auf dem zweiten Stock einer Nerven-Heilanstalt.

Der Hof-Opern-Direktor Zahn in Wien wird eines Augenleidens auf mehrere Wochen beurlaubt und wird die Hof-Oper vom Beginn der Saison am 1. August bis zum 1. September von Gustav Mahler übertragen werden, welcher auch als künftiger Direktor der Wiener Hof-Oper ernannt wird.

Merkwürdige Schauspiele und Opern läßt die Pariser Theater-Wochenschrift „Le monde artiste“ in Berlin aufzuführen. Vor Kurzem theilte sie mit, im „Berliner Theater“ würde „La machine paysanne“ aufgeführt, weil sie die „Maschinenbauer“ mit einer „Bauernmaschine“ verwechselte; heute nennt sie im Opernrepertoire vom „Theater des Reichens“: „La Dame sage“. Der treffliche Uebersetzer hat wohl „Die weiße Dame“ für eine weiße Dame gehalten.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 23. Juli.

Verurtheilung. Am 11. Octbr. vor. Jahres hat der Richter Joh. J. aus Viebrich, heute Väter in Elville, von dem Instrumentenmacher R. in Viebrich eine Geige entnommen unter Umständen, welche ihn in den Verdacht des Betrugs brachten und ihm dann auch eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen wegen Unterschlagung zuzogen. J. will unschuldig sein und bekämpft daher das ergangene erstinstanzliche Urtheil mit der Berufung. Beschlossen wurde heute die Aufhebung des heutigen Termins, sowie die Vorladung eines Entlohnungszeugen zu der neuen Verhandlung. — Der damals erst 18 Jahre alte Schüler Martin B. von Langen-Schmalbach, jetzt hier wohnend, erhielt am 4. Februar von seinen Eltern den Auftrag, in dem Spezereiwarengeschäft von Otto U. Einkäufe zu machen. Er betrat auch zu diesem Zweck das Verkaufslotal, fand Niemanden in demselben anwesend und hatte nun nichts Eiligeres zu thun, als die Ladenkasse einer Inspection zu unterziehen. Zum Glück hatte U. sein Thun bemerkt. Er erschien in seinem Laden in dem Moment, wo der Junge im Begriff war, mit den von ihm erbeuteten M. 10—11 den Rückweg anzutreten, nahm ihm das Geld ab und überlieferte den Dieb der Polizei. Neben einer fähbaren Schulstrafe ist schöffengerichtlich eine Zwöschige Gefängnisstrafe wider ihn erkannt worden, und die Berufung, welche sein Vater um deswillen wider das betr. Urtheil angemeldet hat, weil er dem Jungen durch eine Gefängnisstrafe das Fortkommen erschwert wähnt, blieb heute erfolglos, aus formellen Gründen, d. h. weil die Berufungs-Anmeldung eine Unterschrift nicht trug.

Freigesprochen. Der Kaufmann Carl Paul Josef Bernh. Adalbert v. von Berlin afficirte sich im Jahre 1893 mit dem Rentner Max S. zur Errichtung einer Nerven-Heilanstalt in Kiedrich. Die Anstalt kam auch zu Stande, bald jedoch entstanden zwischen den Gesellschaftern Differenzen, und S. stand heute vor Gericht unter der Anklage, durch eine Eingabe an die Königl. Staatsanwaltschaft vom 24. Juni, d. der Urkundensfälschung, begangen unter Verhülfe des derzeitigen Bürgermeisters von Kiedrich B., beschuldigt zu haben. Im Dezember 1893 nämlich hatten die beiden Componenten ein Immobilien käuflich erworben und auch einen bezüglichen Kaufvertrag abgeschlossen, ohne sich angeblich beiderseitig um den Inhalt dieses Vertrages besonders zu bekümmern. Nachdem es im Jahre 1894 zwischen den Beiden zu einem Civilprozeß gekommen war, plante S. im September 1895, seinen ideellen Antheil an der Anstalt mit einer Hypothek zu belasten, es wurde ihm jedoch, angeblich bei dieser Gelegenheit zum ersten Male, der abgeschlossene Kaufvertrag vorgelegt und seine Aufmerksamkeit auf einen Paragraphen desselben gelenkt, wonach eine Verpfändung oder anderweitige Belastung des Besitzes durch einen der Gesellschafter ohne Zustimmung des anderen unzulässig erschien. Seiner Ansicht nach ist der betreffende Passus nachträglich in das Dokument hineingeschrieben worden, und die Denunciation betraf diese Einfügung. Mangels Beweises, daß er um die Unrichtigkeit dieser Behauptung gewußt, erfolgte kostenfreie Freisprechung.

Aus der Umgegend.

Viebrich, 22. Juli. Heute Mittag wurde der 62 Jahre alte Tagelöhner Rebenstock in seiner an der Elisabethenstraße befindlichen Dachwohnung todt aufgefunden. Derselbe sollte wegen des am Montag erfolgten Todes des Knaben Perle zur Verantwortung gezogen werden, da ihn indirekt die Schuld an dem Unfall traf, weil er die betr. Abortgrube bei seinem Weggange zu schließen unterlassen hatte. Der alte Mann nahm sich die Sache sehr zu Herzen und trug sich Anfangs mit Selbstmordgedanken, weshalb man auch bei dem Auffinden seiner Leiche nach dem Aussehen derselben auf Vergiftung schloß. Die sofort stattgefundene Leichenschau constatirte jedoch, der „Tagel.“ zufolge, Herzschlag als Todesursache, und dürfte dieselbe durch die große Aufregung erfolgt sein.

Gms, 22. Juli. Sr. Hoheit der Erbprinz von Anhalt hat heute Vormittag 10.19 Uhr nach beendeter Kurgebrauch unsere Stadt wieder verlassen. Herr Landrath Johannes und Herr Major v. Weyenburg waren gestern von Sr. Hoheit mit einer Einladung beehrt worden. Ende voriger Woche war auch Herr Dr. Vogler bei Sr. Hoheit zur Tafel geladen.

Montabaur, 22. Juli. Gestern wurde mit den Arbeiten für das hiesige Elektrizitätswerk begonnen. Das Maschinengebäude kommt auf den neuen Marktplatz zu stehen. In den nächsten Tagen treffen mehrere Monteure hier ein und werden alsdann die Hausleitungen etc. angelegt.

Vöppard, 22. Juli. Dem Vernehmen nach ist die Villa „Belgrano“ (Besitzer Mallmann) an eine fürstliche Familie zum Preise von 300,000 Mk. verkauft worden.

Handel und Verkehr.

Montabaur, 21. Juli. Weizen (200 Pfd.) Mk. 18.25, Korn Mk. 12.66 bis —, Gerste (200 Pfd.) Mk. 12.30 bis —, Hafer, neuer (200 Pfd.) Mk. 13.40 bis 0.00, alter Mk. 0. —, Kornstroh (200 Pfd.) Mk. 4.60, Heu (200 Pfd.) Mk. 5.00, Kartoffeln per Centner Mk. 3.60 bis —, Butter per Pfd. Mk. 1.10 Eier 25 Stück Mk. 1.50.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Juli. Der Produzenthändler Bantke im benachbarten Reimendorf hat gestern nach einem vorhergegangenen Streit mit seiner Ehefrau, diese mit einem Dreschlegel erschlagen. Der Mörder wurde verhaftet.

Berlin, 23. Juli. Der „Staatsbürgerztg.“ zufolge verlautete gestern in Herrenhauskreisen, innerhalb des preussischen Staatsministeriums herrsche die Meinung vor, das Abgeordnetenhaus sofort aufzulösen, sobald am Samstag die Vereins-Gesetz-Novelle abgelehnt werden sollte.

Hamburg, 23. Juli. Bei der Anwesenheit des deutschen Geschwaders vor Kronstadt werden feste für die Offiziere und Mannschaften stattfinden.

Posen, 23. Juli. Ein Gewitter hat in vielen Theilen der Provinz ungeheuren Schaden angerichtet. Besonders stark wurde der Kreis Neutomischel mitgenommen. Die Feldfrüchte wurden vernichtet, eine große Anzahl Bauernhäuser, Ställe und Scheunen sind niedergebrannt.

Wien, 23. Juli. Aus Athen wird der „Neuen fr. Presse“ telegraphirt: Depeschen aus Volo melden die bereits vorgenommene Räumung Thessaliens. Das in Volo publicirte Trabe des Sultans ordnet an, daß die thessalischen Bahnen binnen 8 Tagen der Gesellschaft zurückgegeben sein müssen. Aus Domoko rücken 8 Regimenter nach Giassona ab. Die Truppen in Palmyros erhielten den Befehl, sich zum Abmarsch bereit zu halten. Edhem Pascha wird demnächst in Volo erwartet.

Wien, 23. Juli. Der „neuen freien Presse“ zufolge ließ der Zar der serbischen Armeeverwaltung 40,000 Bartangewehre aus dem Arsenal zu Toubat und 25. Mill. Patronen aus dem Arsenal zu Moskau als Geschenk zugehen.

Mons, 23. Juli. Gestern haben gegen 800 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die unterirdischen Grubenanlagen haben durch den Streik bedeutend gelitten. Durch den Einsturz einer Grube kamen gestern 3 Arbeiter ums Leben. Die Streikführer durchziehen die Kohlenreviere von Belgien und Frankreich, um Unterstützungsgelder zu sammeln. Die Brandbrennen der sozialistischen Abgeordneten haben ihre Zugkraft verloren. Das Gland hat die große Begeisterung der ersten Tage verdrängt.

Mons, 23. Juli. Die Zahl der Streikenden ist heute auf 12600 herabgesunken. In verschiedenen Gruben sind gestern infolge des langen Ausstandes die Galerien eingestürzt.

Paris, 23. Juli. „Lanterne“ meldet, daß am Samstag oder Montag die Sitzungen der Panama-Commission geschlossen werden. Das Blatt veröffentlicht die Namen von 11 Personen, Senatoren und Abgeordneten, die wegen des Panama-Skandals verfolgt werden. „Soleil“ meldet: der Botschafter Cambon werde auf dringenden Wunsch des Sultans nicht mehr nach Constantinopel zurückkehren. Dagegen meldet eine offizielle Note: Cambon werde am 2. August seine Reise nach Constantinopel antreten.

Paris, 23. Juli. Der in den preussischen Jahrbüchern unter der Bezeichnung Vix Pacificus gemachte Vorschlag, eine Versöhnung Frankreichs und Deutschlands dadurch herbeizuführen, daß Belgien und Frankreich zurückgegeben und Luxemburg einverleibt werden soll, ist in hiesigen politischen Kreisen keiner ernstern Erwägung unterzogen worden. Die Ansicht geht dahin, daß nur eine internationale Conferenz der Großmächte über diesen Tausch entscheiden könne, da Luxemburg von den Großmächten als unabhängig und neutral proklamirt worden.

Brüssel, 23. Juli. Der Cabinetschef erklärte in der Kammer, daß die Regierung ihren militärischen Prinzipien getreu bleibe, sie werde nämlich die persönliche Wehrpflicht vorschlagen. Die Reorganisation der Bürgerwehr sei keineswegs ein Schritt zum preussischen System.

Kopenhagen, 23. Juli. Bei Transö wurde gestern eine Briestaube gefangen mit dem Vermerk: „Nordpol passiert.“ Wahrscheinlich liegt auch hier eine Mystifikation vor, denn die Briestauben Andree's tragen einen besonderen Stempel, der bei den bisher eingefangenen Tauben fehlte.

Mailand, 23. Juli. Im Riesenprozeß gegen die Banca de Como hat der frühere Direktor Furaghi eine sensationelle Erklärung abgegeben, daß der Erlös vieler von der Banca di Napoli discentirter Kellerechsel in die Kasse Crispis geflossen seien.

Athen, 23. Juli. Die erneuten türkischen Anläufe von Kanonen in Deutschland erregen hier Besorgniß. Die Regierung ist wiederum bei dem deutschen Gesandten vorstellig geworden, wegen der Freilassung von den von Türken aus Larissa fortgeführten Griechen. In einem Schirmhül von Trifala wurden türkische Jerrguläre mit einem Verluste von 20 Mann zurückgeschlagen.

Madrid, 23. Juli. Der cubanische Insurgentenführer Gomez brachte nach hier eingelaufenen Privatmeldungen den spanischen Truppen in der Provinz Santiago eine empfindliche Schlappe bei.

Paris, 22. Juli. Der kommandirende General des 1. Armee-corps, General de France, stürzte bei der Befestigung eines Regiments in Arras mit dem Pferde und brach den linken Fuß. — Nach Meldungen aus Algier herrscht längs der ganzen Küste eine furchtbare Hitze.

Ein Sendbo te Andree's? Wie ein Telegramm in unserer gestrigen Nummer meldete, ist in der Nähe von Stavanger eine Briestaube mit einem Silberring am Fuß gefangen worden, die den Vermerk trug: Nordpol 142 W 47.62. Auf obige Frage antwortet ein Telegramm aus Stockholm negativ: Dem Blatte Dagens Nyheter erklärte der vorjährige Begleiter Andree's Dr. Eschholm, er glaube nicht, daß die Taube von Andree abgeschickt sei. Andree's Tauben tragen keine silbernen Fußringe, zudem fehle der Name Andree's am Flügel der Taube und sodann mache die unbedeutliche Ausdrucksweise die Sache zweifelhaft. Im selben Sinne äußerte sich der Director der Hamburger Sternwarte Professor Neumeyer.

M. Rossi,

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorrätig.
Theilhaber und Annahmestelle des Wiesbadener Email-Werks, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emailirung von altem Kochgeschirre. Dasselbst können die neu emailirten Geschirre angesehen werden. Zufertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen. 4468

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Meter — sowie
Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis 18.65 p. Meter —
glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschied.
Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- u. steuerfrei
ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: 2 Mill. Meter.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

5606 Eine schlechte Saat für das Leben
find die naturwidrigen Gewohnheiten und schädlichen Ein-
flüsse, welchen sich der Mensch berufsmäßig, oft willkürlich
hingibt. Ein ganzes Heer von Krankheiten, insbesondere die
Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden werden durch sie
erzeugt. Nur durch Rückkehr zum normalen Leben kann
der Ueberhandnahme dieser Krankheiten vorgebeugt werden.
Wo jedoch bereits ernstere Symptome auf eier, da bedarf
es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung und diese
bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Die Wir-
kung dieses erprobten Heilverfahrens wird durch zahlreiche
unbedingt zuverlässige Erfolge nachgewiesen: Dr. S. Clausen
zu Hüllersfeld (Kreis Hildesheim) erklärt in einem amtlich be-
glaubigten Schreiben: Ich bin nebst Gott dem Sanjana-Institut
zu London S. C. zu tausendfacher Dank verpflichtet, denn die
Sanjana-Heilmethode hat mir die Gesundheit des Körpers und den
Frieden der Seele wiedergegeben. Mühe und Hoffnung waren
fruchtlos und ich war dem Tod und Verderben preisgegeben. Kein
Doctor konnte mir helfen, der Sanjana-Heilmethode einzig und
allein verdanke ich meine Wiederherstellung. — Dieses Beispiel
steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-
Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer
Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Wer der
Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.
Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte
Heilverfahren unentgeltlich durch den Sekretär des
Sanjana-Instituts, Herrn R. Görlke, Berlin S.W. 47.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 25. Juli. (6. n. Trinitatis.)

Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Clements. Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Abendgottesdienst
5 Uhr: Herr Pfarrer Jäger von Bierstadt.
Amiswoche: Herr Pfarrer Schüller. Samstägliche Amtshand-
lungen (Schülerhofstraße 16).

Bergkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pf. Deesemeyer. Hauptgottes-
dienst 10 Uhr: Dr. Pf. Diehl.
Amiswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Deesemeyer.

NB. Herr Pfarrer Diehl wohnt Ruhbergstraße 6.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Haupt-
gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach der Predigt
Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pf. Friedrich.
Neukirchliche Gemeinde.

Amiswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.
Beerdigungen: Herr Pf. Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger
Mädchen Jakobstraße 16.

Arbeitskurse des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahr-
straße 16, part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenkloster.
10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr.
Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch Abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Sonntag Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidsstraße 23.
Sonntag, den 25. Juli. (6. n. Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.
Dr. Pf. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.
Sonntag, den 11. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr:
Predigt (Prediger Reimer). 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends

7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.
Abends 7.30 Uhr: Jungfrauen-Verein; Theatervorstellung. Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Feststunde. Ap.-Gesch. 18, 1—11.
Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Willard.

Katholische Kirche.

Sonntag den 25. Juli 1897.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kinder-
gottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht mit Segen.
Die heutige Kollekte ist für den St. Vincenz-Verein
bestimmt. Sie sei bestens empfohlen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45
und 9.10 Uhr. 6.15 ist Schullehre und zwar Montag und
Donnerstag für die Schule in der Reichstraße, Dienstag und
Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die
Reichstraße-Schule, die Tochter-Schule in der Luisenstraße und die
Institute.

Sonntag Nachmittags 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegen-
heit zur Beichte.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst 8.45 Uhr;
(hl. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr ist Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr
Kreuzwegandacht für die armen Seelen.

Die Kollekte in allen Gottesdiensten ist für den St.
Vincenz-Verein, sie wird aufs wärmste empfohlen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und
8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schullehre und zwar Dienstag
und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für
die Reichstraße- und Stiftstraße-Schule.

Sonntag 5 Uhr: Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur
Beichte.

Montag, 26. Juli, Fest der heil. der heil. Mutter Anna. Morgens
6.15 Uhr hl. Messe mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe.
Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags
5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe.
Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30
Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.
Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 25. Juli 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pfar. Nr. 92, 117, 164.
W. Krimmel, Pfr., Böttcherstraße 19.

Russischer Gottesdienst.
Samstag vormittags um 11 Uhr: hl. Messe und Dankgottesdienst
für Se. Königl. Hoh. Großherzog Adolf von Luxemburg. Große
Kapelle. Eintritt frei.

Sonntag (5. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags um 11 Uhr:
heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.
July 25., 6. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.
11 Morning Prayer, and Sermon. 5.15 Bible Study for
Girls. 6 Evening Prayer

July 26., Monday. 11 Morning Prayer.
July 28., Wednesday. 11 Litany.

July 30., Friday. 6 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Kass. Colportage-Vereins
Faulbrunnstraße 1 Part.

Unsere geschätzten Abonnenten, so-
wohl hier als auch auswärts, werden gebeten,
die Abonnementsbeträge für unser Blatt um-
gegen die von uns angestellten gedruckten
Quittungen bezahlen zu wollen.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.

Illustrirte
Deine Annen u. Preis-Courante
Wiesbaden
Drucksachen für den
Geschäftsbetrieb
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hammer

Emserstraße 25

1 Etage und Küche auf 1. Aug.
zu verm. 487

Trinkt
Aha's
Excelsior!

Überall zu haben.

Kinder

sollten nie den aufregenden reinen Bohnenkaffee genießen.
Einen vollständigen und gesunden Ersatz für denselben bietet
Kathreiner's Malzkaffee, der nach patentiertem Verfahren mit
Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, und als
geschmackveredelnder Kaffeesatz bereits in hundert-
tausenden von Familien eingeführt ist. 113b

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 23. Juli.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	Bank-Aktion.	Berliner
4 Reichsanleihe	Deutsche Reichsbank . 160,70	Schlusscourse.
3 1/2 do. 104, —	Frankf. Bank . 181,50	22. Juli Nachm. 3.45.
3 do. 103,95	Deutsche Eff.-W.-Bank . 116,40	Credit 232,70
4 1/2 Preuss. Consols	Deutsche Vereins- . 118,90	Disconto-Command . 208,10
3 1/2 do. 104, —	Dresdener Bank . 161,70	Darmstädter 156,40
3 do. 98,30	Mitteldeutsche Cred.-B. . 114, —	Deutsche Bank 210,90
5 1/2 Griech. 25,70	Nationalb. f. Deutschl. . 148,50	Dresdener Bank 161,70
5 1/2 Ital. Rente 94,40	Pfälzische 138,50	Berl. Handelsges. 170,60
1 1/2 Oest. Gold-Rente . 104,90	Rhein. Credit- 135,90	Russ. Bank 172,00
1 1/2 Silber-Rente 37,20	Hypoth. 173,80	Dortmund, Gronau 156,20
1 1/2 Portug. Staatsanl. . 35,50	Württemberg. Verbk. . 149,50	Mainzer 82,10
1 1/2 do. Tabakanzl. . 93,50	Oest. Creditbank . 314,62	Marienburg. 95,20
5 Russ. Anl. 22,31	Bergwerks-Aktion.	Ostpreussen 165,20
5 Rum. v. 1881/88 . . 101,30	Bochum, Berg.-Gussst. . 169,10	Lübeck, Büchen 37,10
5 do. v. 1890 90,80	Concordia 271,50	Elbthal 88,50
5 Russ. Consols 103,10	Dortmund Union-Pr. . . 177,60	Gotthardbahn 159,40
5 Serb. Tabakanzl.	Gelsenkirchener 184,80	Schweizer Nord-Ost . 113,40
5 Lt.B.(Nisch-Pir.) . . .	Harpener 189,56	Central 139,39
5 St.-B.-B. H.-Obl. . . .	Hibernia 189,56	Ital. Mittelmeer 103, —
5 1/2 Span. Anl. 63,00	Kaliw. Aschersleben . 148, —	Merid. (Adr. Netz) . 135,00
5 1/2 Türk Fund- 93,99	do. Westeregeln . 193,00	Westfälischer 56,50
5 1/2 do. Zoll- 96,10	Riebeck, Montan 189,50	sub Prince Henry . 109,50
1 1/2 do. 22,15	Ver. Kön. und Laurah. . 160,20	Eisenbahn-Obligationen.
4 1/2 Ungar. Gold-Rente . 104,30	Oesterr. Alp. Montan . 109,90	4 1/2 Hess. Ludwigsb. . 100,20
4 1/2 do. v. 1889 104,80	Industrie-Aktion.	4 1/2 do. v. 81 (3 1/2, 101,40) . 100,10
5 1/2 do. Silb. 87,20	Allgem. Elektr.-Ges. . 180,40	4 1/2 Pfälz. Nordb. Ldw. . 103,50
5 1/2 Argentinier 1887 . 71,90	Anglo-Cont-Guano . 264, —	4 1/2 Bex. u. Maxbahn . 99,80
4 1/2 do. innere 1888 . 60,50	Bad. Anilin- u. Soda . 75,50	4 1/2 Elisabethst. stenerl. . 99,80
4 1/2 do. Ausere 108,20	Bräuer Binding 449,70	4 1/2 do. stenerpfd. . 102,30
4 1/2 Unif. Egypter 101,75	z. Essighaus 134,83	4 1/2 Kasch. Ndb.-Gold . 75,50
3 1/2 Priv. 97,10	z. Storch (Speier) . 134,83	4 1/2 do. Silber . 83,10
5 1/2 Mexicaner Anl. 97,10	Cementw. Heidelberg . 71, —	5 1/2 Oest. Nordwestb. . 114,60
5 1/2 do. E.-B. (Tob.) . 93,26	Frankf. Trambahn . 134, —	5 1/2 do. Südb. (Lomb.) . 78,00
3 1/2 do. cons. inn. St. . 26,40	La Veloce Vorz.-Act. . 183,20	5 1/2 do. Staatsbahn . 116,50
Stadt-Obligationen.	do. Stamm-Act. . 275,36	5 1/2 do. Staatsbahn . 103,90
4 1/2 abg. Wiesbadener . 100,40	Bräuer Rieche (Kiel) . 114,50	4 1/2 Oest. Staatsbahn . 96,80
4 1/2 1887 do 101,60	Bielefelder Maschf. . 115, —	3 1/2 do. 1-VIII . 96,80
4 1/2 do. v. 1896 67,80	Chem. Fabr. Griesheim . 161, —	3 1/2 do. IX. . 94,80
4 1/2 Stadt Lissabon 67,80	do. Goldenberg . 161, —	
4 1/2 Stadt Rom I/VIII . 93,80	Waller 257, —	

Pockenwasser

C. Morbus, Droger.
Str. 25, u. Louis-Schulz, Droger.

Ein kleines Häuschen

(2—3 Räume) mit Garten
Hof, außerhalb der Stadt,
mieth. gef. Näh. in d. Exp.

Ein schöner Orangerie

(blühend) u. ein Vordeck
zu verkaufen
Friedrichstr. 14, W. 1. B.

Moritzstraße 44

Ein schönes, großes
Zimmer zu verm.

Adlerstraße 56

ein schönes, großes
Zimmer zu verm.

Massage.

American operant
diploma Instruction
tutes arranged for
at their one

Address Feller & Co.
Buchhandlg., Wiesbad.

Arbeitsnachweis

des
"Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellenfuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein geprüfter Arbeiter
welcher alle Feldarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung, gegen hohen Lohn, auf der Kaspernstraße. 340

Schreiner
(Bantarbeiter und Anschläger) sofort gesucht bei J. Wolf, Bleichstraße 39, 1. 482

Ein Buchbinderlehrling
gelehrt (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, Sedanstraße 18.

Schneiderlehrling
gelehrt, Wilhelm Geißel, Nerostraße 44. 427

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.
Abteilung für Männer Arbeit finden:

- Decker
- Feileure
- Barbiere
- Wärmer, Gemüse-
- Wäpfer
- Maler
- Polierer
- Schmied
- Schreiner
- Schuhmacher
- Spengler
- Wagner
- Buchbinderlehrling
- Lagererlehrling
- Handwerker
- Handwerker
- Handwerker

Arbeit suchen:

- Bäder
- Bildhauer
- Buchbinder
- Decker
- Barbiere
- Geschäfts-Gärtner
- Wäpfer
- Kaufmann, Comptoir
- Kücher
- Maler, Anstreicher, Decorations-
- maler, Polierer
- Wäpfer
- Sattler
- Schlosser
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Spengler
- Lagerer
- Bergarbeiter
- Wagner
- Schlosserlehrling
- Handwerker
- Handwerker
- Handwerker
- Handwerker
- Handwerker

Ein junger Gärtnergehilfe
zum eintreten in der Gärtnerei Drömer, obere Frankfurterstr.

Ein tüchtiger Mann in ein großes Etablissement als

Magazinverwalter
sofort gesucht, Stelle dauernd, im guten Gehalt, Offerten unter U. 130 an die Exp. d. Bl. 1566

Viehversicherung

I. Ranges

sucht f. Provinz Hessen-Nassau einen

Reise-Inspector
gegen festes Gehalt.

Dualit. Bewerber werden bevorzugt.

Off. u. "Viehversicherung" richtet man an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen, sauberen

Jungen
für meine Apotheke. 1482 Dr. W. Lenz, Luisenstr. 2.

Mann
für Samstags Abends und Sonntags zum Serviren bei. Dirichthaus 21. 2100

Ein Agent
für ein Kaffergeschäft gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. 1561

Jünger Metalldrehergehilfe
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Geldstraße 18, Stb. 485

Ein jüngerer Bursche
für leichtere Arbeiten sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes. a

Arbeiter und Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Veyenbach's Metallwarenfabrik, Kellersir. 17. 486

Kleiner, solider Arbeiter
ge sucht Carl Ritter, Buchdruckerei. 493

Tüchtige Maschinen-Arbeiter
für Holzbearbeitungsmaschinen gef. W. Gail 29we. Dieblich. 561b

Ein Schlosserlehrling
ge sucht. C. Steimmel, Doyelmerstraße 48. 1556

Weibliche Personen.

Ein Nähmädchen
für die Schafstummerei sucht per sofort Ph. Weill, Wilhelmstr. 2a. 1540

Ein Mädchen
welches Kochen kann, sof. gesucht 4195 Dirichthaus 18, 2. St.

Suche per sofort ein anständig.

Lehrmädchen
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1511

Amme
Eine kräftige, gesunde, junge für ständig gesucht. Zu erf. in der Exp. d. Bl. a

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit's — Telephon 19 — bis Mannheim. Bürostunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abteilung I: Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Serrich, Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Köch., Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abteilung II: Für bessere Stellen: Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Einlegerin
findet bei gut. Lohn dauernde Stellung Carl Ritter, Buchdruckerei. 494

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung 489 Wiesbadener Staniof- und Metallapfel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 3.

Stellengesuche
Männliche Personen.

Ein junger verheiratheter **Mann**
sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei Adolf Müller, Blücherstraße 6, Stb. 1. Stock. 1554

Capitalien.

Welch edelbedenkender Herr leihet einer jungen alleinlebenden bedrängten Frau

70—80 Mk.
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. erbeten u. F. K. 111 postlagernd, Rheinstraße. 1439

6000 Mark
1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein Dame sucht zu leihen, gegen pünktliche Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. u. T. 183 an d. Exp. d. Bl. 1513

15,000 Mk. u. 10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypothek, hief. Befisthum, sof. auszulieihen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

100 Mk.
auf's Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. B. 83 an d. Exped. d. Bl. 1546

6500 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%, auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Tage, zu 4%, auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Stern's
erstes und ältestes Central-Büreau Goldgasse 6 empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Geübte Friseurin
sucht noch Kunden. Näh. Hellmündstr. 27, S. 2 L. 1554

Ein Frau wünscht Beschäftigung im Ausbessern und Weißzeugnähen.
Näheres Rheinstraße 78, Vorderhaus 4. St. 1490

kleidermacherin
sucht noch Beschäftig. in u. außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 39, Stb. p. 1502

kleidermacherin
ins Haus gef. Per Tag 1.50 M. 1523 Helenenstr. 7, p.

Wasche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näheres in der Expedition d. Blattes. 1528

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung. — Telephon 19. — Abteilung I: für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abteilung II: Für bessere Stellen: Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderk., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen. Sprechstunde des Directors im Vorhandszimmer von 10—11 Uhr.

Kohlen

der besten Bechen, sowie 499

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquetts und Anthracitkohlen, liefert billigt die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7. Friedr. Riehl.)

Geschäfts-Gröfßnung.
Meinen werthen Kunden und verehrten Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich am Samstag den 24. d. Mts. in meinem Hause Walramstraße 17 eine

Meggerei
eröffne und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll Adam Bommhardt.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. D.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713

Butter.
Süßrahmtafelbutter, von ersten Molkereien, in täglich frischen Sendungen, pro Pfund M. 1.08. Für Wiederverkäufer u. Großkonsumenten bei 5 Pfund und mehr, entsprechend billiger 1449

Lebensmittel-Consum-Lokal,
Schwalbacherstraße 49. Telephon 414

Latrinen u. Sandfänge
werden sofort entleert. Anmeldungen Dieblichstraße 19, Maurergasse 3/5, Bureau. 4347

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

C. v. Bockum-Dolfs
prakt. Thierarzt Bismarckring 18.

Für jeden Rancher
passend Harrsen's Pastoren-Blättertabak, seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.— 500 Stück „Ideale“ M. 14.— 500 Stück „Puro“ M. 15.— Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden. Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retourensendungen Auslagen erstatte.

W. Harrsen, Dampfzuckerfabrik Sufum. (Schleswig-Holstein.) Firma gegründet 1883. 41

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauch. Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Kalodont
Bestes und billigstes ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnputzmittels durchaus nothwendig. 188b

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. a 60 Pfg.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen goldres, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdannen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdannen (siehe Anzeiger) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Postenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückzahlendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Wiesbaden
Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.

M. Schneider,

Wiesbaden
Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.

empfiehlt

Wasch-Stoffe

in unübertroffener Auswahl zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Reste werden, um damit zu räumen, in allen Abtheilungen des Waarenhauses zu **Verlustpreisen** abgegeben.

Aufforderung.

Wer noch Forderungen an die verstorbene Frau **Theodor Herrmann Wwe. Katharine**, geb. **Althenn**, hat, wolle dieselben bis zum **10. August 1897** bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger anmelden, da sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

G. Kaiser,
Platterstraße 2.

1564*

Pompier-Corps.

Zu der am **Sonntag, den 25. Juli, Morgens 11 1/2 Uhr**, im **Casino** stattfindenden



Jubiläums-Centralvorstands-Sitzung

des **Feuerwehrverbandes** im Regierungsbezirk **Wiesbaden** laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein (ohne Uniform).

Das Commando des Pompier-Corps.

Unser **Familienausflug** findet deshalb am **Sonntag, den 1. August** statt und erhalten unsere Mitglieder hierzu besondere Einladungskarten. 4457

Wiesbadener Schlosserverein.

Am 25. ds. Mts. unternimmt der „Wiesbadener Schlosserverein“ einen

Familien-Ausflug nach Dohheim (Saalbau Turnerheim).

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Für **Tanz und Unterhaltung** ist bestens Sorge getragen. 1505*

Der Vorstand.

Feinster alter Scotch Whiskey

(10 Jahre alt)
per Flasche **Mark 3.50**,
importiert durch

Robert Hellmers,

Köln am Rhein, Gerwarthstraße 22.
Reichhaltiges Lager in **Mosel- und Rheinweinen, Bordeaux, Port, Sherry, französ. Cognac und Champagner.** 5276

Sonntag den 25. Juli, Nachm. 4 bis 11 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer deutscher Waisen

in sämtlichen Räumen des Restaurants
Zum Bierstädter Felsenkeller,
veranstaltet vom Verband Wiesbaden
der **Deutschen Reichs-Fechtschule.**

Militär-Concert

ausgeführt von der **Capelle des Füß.-Regts. von Gersdorff** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors **Fr. W. Münch.** 4434

Tombola u. sonstige Unterhaltung.

Eintritt **20 Pfg.** à Person incl. Programm, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Heute und folgende Tage!

Sehenswürdigkeit I. Ranges

(Bärenstraße 4, Part., neben Cafe Central.)

Geöffnet von 11 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr. (Sonntags von 1/2 12 bis 1 und von 1/4 4 bis 8 Uhr.)

Die Androiden (von Droz)

jezt Besitzer **H. Martin** (siehe Verkon.) 1442*

Meisterwerke d. vorig. Jahrhunderts 165 Jahr alt.

Vorgeführt am Hofe **Ludwigs XV.**, Versailles 1772, **König Georg III.** von England 1774, als die anderen Fürstenthümer etc.

Entree **1 Mark.** Kinder **50 Pfg.**

Familien-Billets **5 Stück 3 Mark.**

Gasthof „Aarthal“.

Marstraße 16.

Neu hergerichtetes Restaurant. — Bedeckte Veranda im Freien.

Diverse **Biere, Weine.** 3 mal tägl. **frische Milch.** Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.

Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Wir ersuchen unsere verehr. Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich an dem am **Sonntag den 25. d. Mts.** stattfindenden **Ausfluge nach dem Tannus** betheiligen wollen, um **8 1/2 Uhr** an der **Hess. Ludwigsbahn** zu erscheinen, damit der **Fahrtpreis-Ermäßigung** erwirkt werden kann. Die **Theilnehmer** an dem **Mittagstisch** in **Königsheim**, wollen sich **gefr. bis längstens Samstag Morgen 10 Uhr**, in die bei den **Herren C. Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21** und **J. Corvers, Pilsener-Schublager, Michaelsberg 20**, ausliegenden **Liste** einzeichnen. 4456 Der Vorstand.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene **Thermalquelle** im Hause.

Einzel. Bad **60 Pfg.**, 1 Dtzd. Badekarten **6 Mk.**, Douchen, Brausen etc. **Schöne Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. p. W. Pension. 3829

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über **20 Kilometer** innerhalb **5 Tagen** mit **Sonntags** gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftskarten (mindestens **30 Personen**) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte **70 Pfg.**, für Vereine, wenn über **30 Personen** 40 Pfg.

Billigen Kaffee.

Rob: reinschmeckend p. Pfd. **80, 90, 100, 110 Pf.**
feinschmeckend per Pfd. **M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.**

Gebrannte Kaffee's:

Reinschmeckend per Pfd. **Mk. 0.90, 1.—, 1.20.**
Feinschmeckend per Pfd. **Mk. 1.40, 1.50.**
Anerkannt vorzügliche Mischung p. Pfd. **M. 1.60.**
Feinste Mischung per Pfd. **M. 1.70, 1.80, 2.—**

Abfall-Kaffee p. Pfd. 75 Pf.

Krystallwürfelzucker p. Pfd. 28 Pf.

D. Fuchs,

Saalgasse 2. Ecke Webergasse.

Telephon No. 475. 4398